

Reise ins „alte Trier“:
Ausstellung stellt den
Maler Anton Schneider-
Postrum vor. **Seite 4**



Musik, die verbindet: Konzert im
Rokokosaal anlässlich des 50-jährigen
Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen
Trier und dem kroatischen Pula. **Seite 5**



Essensreste gehören in
die Biomülltüte, Grün-
schnitt aus dem Garten
aber nicht. **Seite 6**

25. Jahrgang, Nummer 10

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 3. März 2020

Stadtrat entscheidet über Schiffsanleger

In seiner nächsten Sitzung am Dienstag, 10. März, 17 Uhr, Rathaussaal, entscheidet der Stadtrat über eine Änderung der Geschäftsbereiche des OB und der Dezernenten sowie den Bau eines weiteren Schiffsanlegers in Trier-Nord. Außerdem ist wieder eine Einwohnerfragestunde geplant.

Bekanntmachung auf Seite 8

Noch keine Corona- Fälle in Trier

In Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg sind bisher keine Infektionen mit dem neuartigen Coronavirus bekannt. Trierer Verdachtsfälle vom Wochenende haben sich nicht bestätigt. Die Stadt ist für den Fall einer Verbreitung des Virus in der Region vorbereitet. Feuerwehr und Rettungsdienst haben in großer Anzahl Schutzkleidung und Desinfektionsmittel beschafft. Bei Verdachtsfällen sollten sich die Personen zu den üblichen Dienstzeiten an das Gesundheitsamt Trier (0651/715-500) sowie nachts und am Wochenende an die Leitstelle der Berufsfeuerwehr wenden (0651/94880). *red*

Eine Spur weniger am Verteilerkreis

Nach der Winterpause gehen die Arbeiten zur Sanierung der Autobahnbrücke am Verteilerkreis Nord in die zweite Runde. Betroffen sind ab dieser Woche zunächst die Zu- und Abfahrten zum Verteilerkreis unterhalb der Brücke. Die Verbreiterung beider Straßen ist im Vorfeld der eigentlichen Brückeninstandsetzung notwendig, um die hierfür erforderlichen Gerüste aufstellen zu können. Diese Arbeiten dauern voraussichtlich bis Mitte März. Der Verkehr wird einspurig am Baufeld vorbeigeführt. Am Donnerstag, 5. März, kommt es zudem zu einer Fahrbahnverengung in den Autobahnauf- und -abfahrten von und nach Schweich. Diese Arbeiten sollen nach Angaben des Autobahnamts Montaubaur außerhalb des Berufsverkehrs abgewickelt werden. *red*

Stark machen für den Frieden

Stadt erinnert mit mehreren Veranstaltungen an das Kriegsende in Trier vor 75 Jahren

Am 2. März jährte sich zum 75. Mal das Kriegsende in Trier. Amerikanische Truppen befreiten die Stadt durch einen handstreichartigen Vorstoß und eroberten die unzerstörte Römerbrücke. Aus Anlass des Kriegsendes erinnert OB Wolfram Leibe an die besonderen Verpflichtungen für die Menschen in der Region Trier. Es gibt aus Anlass des Jahrestages mehrere Veranstaltungen der Stadt.

Von Michael Schmitz
und Ernst Mettlach

Zum Jahrestag des Kriegsendes in Trier sagt Oberbürgermeister Wolfram Leibe: „75 Jahre Frieden in Trier und in unserer europäischen Großregion: Das ist historisch betrachtet eine außergewöhnlich lange Zeit und wir sind heute in der Verpflichtung, uns dafür stark zu machen, dass diese Friedenszeit den Menschen erhalten bleibt.“ Die NS-Herrschaft habe Leid in unermesslichem Ausmaß über die Menschheit gebracht.

Der OB erinnert daran, dass es in Trier eine Gestapo-Zentrale nahe des Bahnhofs gegeben habe und dass auch aus Trier zahlreiche Menschen aufgrund ihres Glaubens, ihrer politischen Zugehörigkeit oder ihres Widerstands gegen das Regime in Konzentrationslager deportiert und dort ermordet worden seien. Leibe weiter: „Das KZ Hinzert ist bis heute ein Symbol des Grauens, das so viele Menschen dort erfahren mussten – Menschen aus der gesamten Trierer Region, aus Luxemburg sowie weiteren Staaten Europas.“

Auch die Stadt Trier sei Teil des NS-Herrschaftssystems gewesen, sagt Leibe, und die Oberbürgermeister deren Repräsentanten. Deshalb habe die Stadt mit Blick auf das 75-jährige Kriegsende das Wirken der OBs zwischen 1933 und 1945 von der Universität Trier in den Blick nehmen lassen. Während dieser Phase wurden diese Porträts in der OB-Ahngalerie im Flur im ersten Geschoss des Rathauses



Alltag in Trümmern. Bei den Bombenangriffen 1944 wurden große Teile der Stadt schwer zerstört, so wie hier das damalige Hindenburg-Gymnasium. Foto: Stadtarchiv Trier, Bildarchiv

am Augustinerhof nicht gezeigt. Die Ahngalerie wird im Laufe des Jahres neu präsentiert und die beiden NS-Oberbürgermeister historisch eingeordnet.

Festakt mit Jean-Claude Juncker

Als besonderes Zeichen der Aussöhnung mit den direkten Nachbarn Luxemburg und Frankreich hat die Stadt in diesem Jahr Veranstaltungen geplant, zu denen auch zwei hochrangige Gäste kommen.

Am Dienstag, 10. März, wird der Bürgermeister der Trierer Partnerstadt Metz, Dominique Gros, offiziell im Trierer Stadtrat sprechen. Zu diesem Anlass sowie bei einem weiteren Termin in Metz soll der Partnerschaftsvertrag zwischen den beiden Städten, die überdies im Städtenetzwerk

Quattropole mit Saarbrücken und Luxemburg vereint sind, feierlich erneuert werden.

75 Jahre Kriegsende und damit verbunden 75 Jahre Frieden im vereinten Europa sind auch der Anlass für die Stadt, den Europatag am 9. Mai in diesem Jahr größer als üblich zu begehen. So gibt es am Sonntag, 10. Mai, 11 Uhr, im Theater einen Festakt, bei dem der Trierer Ehrenbürger und EU-Altkommissionspräsident Jean-Claude Juncker den Festvortrag halten wird. Er spricht über das Zukunftsprojekt Europa.

Am Tag zuvor wird das Theater im Rahmen seines Spielplans das Oratorium „Annelies“ von James Withbourn zur Aufführung bringen. James Withbourn erschuf mit seiner Komposition ein Chor- und Orchesterwerk

nach Briefen der Anne Frank – deren Todestag sich im Frühjahr (Februar/März 1945 im KZ Bergen-Belsen) zum 75. Mal jährt. Das Oratorium ist ein Statement für Zivilcourage, Menschenrechte und eine friedlichere Welt.

Zwischen 3. August und 3. September zeigt das Stadtarchiv eine Fotoausstellung zum Thema 75 Jahre Kriegsende in Trier in der Stadtbibliothek Weberbach mit historischen Fotografien. Außerdem wird im Katalogsaal in dieser Zeit eine gesonderte Literaturauswahl zur Verfügung gestellt.

Vor und nach der Eroberung der Stadt fanden rund um Trier, vor allem bei Zerf und Lampaden, schwere Kämpfe statt.

Rückblick auf die historischen Ereignisse auf Seite 3

Kröten wandern wieder

Straße am Markusberg ab 11. März nachts gesperrt

Trotz der noch frischen Nachttemperaturen sind schon wieder die ersten Amphibien auf dem Weg zu ihren Laichgewässern. Mit steigenden Temperaturen und bei gleichzeitig feuchter Witterung ist dann in Kürze wieder mit der alljährlichen Massenwanderung von Kröten und Molchen zu rechnen.

Daher wird die Straße am Markusberg zwischen Café Mohrenkopf und Trierweiler ab Mittwoch, 11. März, zwischen 18 und 8 Uhr für den Straßenverkehr gesperrt. Je nach Witterung wird die Sperrung Mitte bis Ende April wieder aufgehoben. Auch am

Sievenicher Hof in Richtung Aach, sowie an der Härenwies zwischen Südbad und Südfriedhof ist ab sofort mit wandernden Amphibien zu rechnen. Während der Krötenwanderung sammeln freiwillige Helfer die Tiere von der Straße und tragen sie zu ihrem Laichgewässer. Dies und die nächtliche Straßensperrung wird in diesem Jahr voraussichtlich zum letzten Mal erforderlich sein. So ist der Bau einer feststehenden Leiteinrichtung mit zwei Durchlässen unter der Straße geplant, durch die die Amphibien gefahrlos zu ihren Laichgewässern gelangen können. *red*

Kein Sport in der Barbara-Turnhalle

Aufgrund von Arbeiten am Bodenbelag ist in den nächsten Wochen in der Sporthalle der Barbara-Grundschule noch kein Schul- und Vereinssport möglich. Ursprünglich sollten die Arbeiten zur Erneuerung des feuchten Bodenbelags zum Ende der Winterferien abgeschlossen sein. Das Ausmaß der Schäden wurde jedoch erst nach Beginn der Arbeiten deutlich, sodass die Sperrung verlängert werden musste. Das städtische Amt für Schulen und Sport hat die betroffenen Schulen und Vereine davon in Kenntnis gesetzt und informiert sie, wenn feststeht, wann der Sport in der Halle wieder möglich ist. *red*



Huckepack. Damit die Kröten sicher zu ihren Laichgewässern gelangen, wird die Straße am Markusberg gesperrt. Foto: Untere Naturschutzbehörde

Selbstbewusste Frauen



Am 8. März ist wieder Internationaler Frauentag. Dieser Tag sollte genutzt werden, um gezielt auf Gewalt gegen Frauen, Benachteiligung und Gleichbehandlung aufmerksam zu machen. Leider bestehen die bekannten Probleme für Frauen trotz #MeToo, Genderdebatten und verschiedenen Gesetzen weiterhin. Von der Lohnlücke, dem sogenannten Gender-pay-gap, ganz zu schweigen. Es ist daher wichtig, dass Frauen weiterhin für Gleichberechtigung und Frauenrechte einstehen und selbstbewusst diese in allen Lebensbereichen einfordern.

Es ist schön zu sehen, wie selbstbewusst meine Kolleginnen im Stadtrat und in anderen politischen Gremien auftreten, ihre Meinung äußern und sich für andere einsetzen. Ich hatte in den letzten Jahren nie das Gefühl, dass wir Frauen in der Kommunalpolitik benachteiligt werden. Alle politischen Diskussionen, sowohl innerhalb unserer Fraktion als auch zwischen den Fraktio-

nen, sind geprägt von gegenseitigem Respekt und der Gleichstellung von Mann und Frau. Gemeinsam sollten wir weiter daran arbeiten, dass sich diese Gleichberechtigung auch auf andere Bereiche in unserer Gesellschaft ausbreitet.

Unser Beispiel sollte anderen Frauen Mut machen, sich zu engagieren – sei es in der Politik oder in Vereinen der Zivilgesellschaft. Es gibt viele Möglichkeiten, sich für Menschenrechte einzusetzen und für seine (politische) Meinung einzustehen. Diese Chancen müssen gefördert und von jungen Frauen genutzt werden, um sich Gehör zu verschaffen. Nie war es leichter als heute, am politischen Diskurs teilzunehmen. In Zeiten von Rechtsradikalismus und Rechtspopulismus ist es wichtig, gegen die Gefahren für unsere Gesellschaft Position zu beziehen und sich einzumischen in die Debatten, die uns umtreiben.

Katharina Haßler-Benard

AfD begrüßt Mietspiegel-Fortschreibung



Zum zehnten Mal seit 1992 will die Stadt Trier im Laufe des Jahres den qualifizierten Mietspiegel fortschreiben. Obwohl es hier keine gesetzliche Verpflichtung gibt, soll Mietern und Vermietern ein Instrument an die Hand gegeben werden, um die ortsübliche Vergleichsmiete zu ermitteln und so eine einvernehmliche Regelung bei der Festsetzung der Miete zu erreichen.

Die AfD begrüßt dieses Vorhaben ausdrücklich. Ein solcher Mietspiegel erleichtert es Vermietern, mit Hilfe eines standardisierten und transparenten Berechnungsverfahrens eine verlässliche Auskunft zu bekommen, in welchem Rahmen ihre Mietforderung den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Dadurch können Rechtsstreitigkeiten schon im Vorfeld vermieden werden. Sollte es dennoch zu einer gerichtlichen Auseinandersetzung kommen, bietet ein qualifizierter Mietspiegel objektive Bezugs- und Ar-

gumentationswerte. Dies ist gerade in Trier von besonderer Bedeutung, da die Stadt wegen des angespannten Wohnungsmarktes der Mietpreisbegrenzungsverordnung sowie der Kappungsgrenzenverordnung des Landes unterliegt. Die regelmäßige Fortschreibung bietet Vermietern die Möglichkeit, dennoch von ihrer verfassungsrechtlich verbürgten Eigentumsgarantie Gebrauch zu machen und die Miethöhe an die Marktentwicklung anzupassen. Die Mieter dagegen bringt sie auf Augenhöhe mit dem Eigentümer und schützt sie so vor überhöhten oder gar rechtswidrigen Forderungen.

Wichtig für uns ist, dass die angedachte Option eines interaktiven Online-Rechners auch wirklich umgesetzt wird. Nur so ist sichergestellt, dass insbesondere Mieter unkompliziert und mit wenigen Eingaben herausfinden können, ob der vom Vermieter geforderte Betrag auch tatsächlich den gesetzlichen Rahmenbedingungen entspricht.

AfD-Fraktion

Modell-Tag kostenloser ÖPNV



Das Angebot im Öffentlichen Personennahverkehr in unserer Stadt muss deutlich verbessert werden, um einen Anreiz zu schaffen, vom Auto auf den Bus umzusteigen. Aber der ÖPNV muss auch unbedingt kostengünstiger werden. Schon in der vergangenen Wahlperiode des Rates haben wir deshalb einen Antrag mit auf den Weg gebracht, in Trier einen kostengünstigen Einheitsstarif – losgelöst vom VRT – zu schaffen. Oder sollte die Fahrt mit dem Bus gar kostenfrei werden, wie es unsere luxemburgischen Nachbarn vorbildhaft vormachen?

Lassen wir hier die Finanzierungsfrage einmal beiseite. Die entscheidende Frage lautet: Würden tatsächlich mehr Personen den ÖPNV nutzen, wenn dafür nichts bezahlt werden müsste? Und wäre das eine sinnvolle Investition? Um dies herauszufinden, haben wir dem Stadtrat vorgeschlagen, einen Modell-Tag

durchzuführen, an dem der ÖPNV im Stadtgebiet kostenlos angeboten wird. Begleitend sollten die Auswirkungen auf die Nutzerzahlen untersucht werden.



Thomas Albrecht

Wir hätten uns für dieses Modellvorhaben sehr gut den Europatag am 9. Mai, der zudem Feiertag in Luxemburg ist, vorstellen können. Ein schönes Zeichen der Europastadt Trier wäre dies gewesen. Schade, dass unser Vorschlag an kleinteiliger Partei-Hick-Hack gescheitert ist. Gut, dass die Mehrheit im Rat wenigstens unserem Vorschlag grundsätzlich gefolgt ist und es einen solchen Tag geben wird. Warten wir nun hoffnungsfroh ab, was daraus wird.

Thomas Albrecht, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Stadtratsfraktion

Gleichberechtigung geht alle an



Der März steht im Zeichen der Gleichberechtigung; Am 8. feiern wir den Weltfrauentag und am 21. begehen wir in Trier den Equal Pay Day und setzen damit ein Zeichen für Lohn-gerechtigkeit. Die SPD-Fraktion ist bei beiden Veranstaltungen mit von der Partie und ein aktives Mitglied im Aktionsbündnis.

In den letzten Jahrzehnten wurde einiges erreicht. So ist es heute kaum zu glauben, dass noch bis 1977 keine Frau ohne Zustimmung ihres Ehemannes arbeiten durfte. Oder, dass erst 1997 Vergewaltigung in der Ehe eine Straftat wurde. Diese frauenrechtlichen Errungenschaften mussten hart erkämpft werden und waren keineswegs unumstritten. Sie stehen exemplarisch dafür, welche Veränderungen sich in unserer Gesellschaft bereits vollzogen haben, zeigen zugleich aber auch, dass es noch viel in Sachen Gleichstellung zu tun gibt. Immer noch sind alte Vorurteile, Rollenzuschrei-

bungen und Diskriminierungen weit verbreitet. Es lohnt sich, sich für das weitere Aufbrechen von Geschlechterklischees einzusetzen, um ein selbstbestimmtes, unabhängiges Leben für alle Geschlechter wirklich zu ermöglichen. Der Abbau von Gewalt gegen Frauen und des Lohnunterschieds sowie die Chancengleichheit im Beruf und die Verwirklichung moderner Familien, in der die Partner unabhängig von alt hergebrachten Rollenbildern entscheiden, welches Modell sie leben möchten, sind wichtige Ziele, für die wir uns in Trier einsetzen.

Der rechtliche Rahmen, der uns dafür auch auf kommunaler Ebene gegeben wurde, ist die Istanbul-Konvention zum Abbau von Gewalt und Diskriminierungen von Mädchen und Frauen. Wir fordern einen Aktionsplan für deren Umsetzung in Trier und machen uns stark für eine gewalt- und diskriminierungsfreie Gesellschaft.

Isabell Juchem, frauenpolitische Sprecherin

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

B 90/Die Grünen-Fraktion
Tel. 0651/718-4080 od. 48834
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

CDU-Fraktion
Tel. 0651/718-4050, 48272
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion
Tel. 0651/718-4060, 42276
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion
Tel. 0651/718-4070, 47396
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion
Tel. 0651/718-4020, 99189985,
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

AfD-Fraktion
Tel. 0651/718-4040
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion
Tel. 0651/718-4090
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

Bessere Bezahlung für Notfallsanitäter*innen



Bereits im Jahr 2013 wurde mit der Einführung des Notfallsanitätergesetzes das neue Berufsbild der Notfallsanitäter*innen geschaffen. Die Notfallsanitäter*innen lösen den bisherigen Beruf des Rettungsassistenten ab und man er-



Michael Lichter

laubt beziehungsweise verlangt von ihnen wegen der hochwertigen Ausbildung sogar die Durchführung heilkundlicher – also auch ärztlicher – Maßnahmen. Daher haben sich die Notfallsanitäter*innen nicht nur durch ihr Wissen und ihre Fähigkeiten, sondern auch durch die von ihnen verlangten Tätigkeiten von nicht-ärztlichen Berufsgruppen ab. Somit nehmen die Notfallsanitäter*innen qua Gesetz eine besondere Aufgabe mit höchsten Ansprüchen in der Notfallversor-

gung der Patienten wahr. Diese hohen Ansprüche spiegeln sich richtigerweise in nahezu allen Rettungsdienstbereichen sowie Hilfsorganisationen in einer angemessen höheren Entlohnung wider. Auch in nahezu allen Städten wurde diese bessere Bezahlung umgesetzt – leider bislang nicht in der Besoldung der Notfallsanitäter*innen, die bei der Stadt Trier beschäftigt sind. Trotz zusätzlicher Qualifikationen und langandauernder Weiterbildungsmaßnahmen werden diese immer noch nach dem Stand wie vor der Gesetzesneuerung im Jahr 2013 vergütet.

Wir fordern eine Höhergruppierung und eine Bezahlung, die dem hohen Ausbildungsstand und der großen Verantwortung der Notfallsanitäter*innen gegenüber den ihnen anvertrauten Patienten gerecht wird und werden dies im Steuerungsausschuss thematisieren.

Michael Lichter, Fraktion Bündnis 90/Grüne

Mitgestalten statt nur Mitlaufen



Vor zweieinhalb Wochen ist das neu gewählte Jugendparlament der Stadt Trier in seiner konstituierenden Sitzung von Bürgermeisterin Elvira Garbes verpflichtet worden. Es besteht aus 22 gewählten Mitgliedern in der Altersgruppe von zehn bis 17 Jahren. Ziel des Jugendparlaments ist, Politik aktiv zu erleben. Dies ist gerade für Jugendliche wichtig und dazu soll das Jugendparlament einen Beitrag leisten.

Mitzuerleben, wie Politik funktioniert und selbst einmal die Rolle eines Politikers oder einer Politikerin einzunehmen, soll die Jugendlichen dazu ermuntern, auch später aktiv am politischen Alltag teilzunehmen. Gerade in der heutigen Zeit finden wir es wichtig, dass es Jugendliche gibt, die nicht nur über die Zustände und Gegebenheiten „meckern“ (auch wenn es wichtig ist, für seine Überzeugungen auf die Straße zu gehen und auf Missstände hinzuweisen), sondern, wie diese 22 Kinder und Jugend-

lichen, einen Schritt weiter zu gehen und aktiv mitzugestalten. Gerade wenn es um die Dinge vor der eigenen Haustür geht. Daher danken wir den Jugendlichen des „alten“ Jupa für ihren Einsatz für unsere Stadt und wünschen dem neuen Jugendparlament eine interessante und erfolgreiche Amtszeit 2020/21.

UBT-Stadtratsfraktion



Die Jupa-Mitglieder für die Wahlperiode 2020/21 nach ihrer Verpflichtung durch Bürgermeisterin Elvira Garbes. Foto: Jupa-Büro

Eine sichere Zukunft für unser Exhaus

DIE LINKE. Was verbindet uns Trierer*innen mit dem Exhaus? Wer in Trier lebt und/oder aufgewachsen ist, hat/hatte viele Berührungspunkte mit dem Exhaus. Auf vielen Ebenen ist es eng verknüpft mit dem spezifischen Profil und der Biografie unserer Stadt.

Wir sind stolz, einen Verein zu haben, der ebenso vielfältig und besonders ist, wie das Haus, in dem er noch bis vor einem Jahr ein breites Angebotsspektrum präsentierte. Menschen mit Herzblut stehen für einen Namen, für Qualität, Motivation und ein über persönliche Grenzen hinausgehendes Engagement. Es ist ehrliche originäre Arbeit, die es schafft, eine vielfältige sozio-kulturelle Mischung der Zielgruppen zu erreichen, die wohl einzigartig ist.

Bekannt und nicht wegzudenken aus der Trierer Kulturszene sind die Veranstaltungen, die für kulturhungrige junge Erwachsene, Auszubildende, Schüler*innen und Studierende eine fast schon notwendige Grundlage bilden, aus der

„kleinen“ Großstadt im Westen nicht wegzuziehen. Das Exhaus bietet Räume, wie den „Bunker“, in denen Kultur selbst gestaltet werden kann. Soziales Engagement, Toleranz, Offenheit und Vielfalt – für diese Werte steht der Verein mit seiner sozialen und kulturellen Arbeit seit fast 50 Jahren ein: sei es im Kinderhort, bei der offenen Jugendarbeit und Hausaufgabenbetreuung, bei der Arbeit auf der Straße (Streetwork), im Medienbereich, im Umsonstladen oder beim Fanprojekt der Eintracht Trier. Die Linksfraktion fordert die Stadt auf, endlich alle in den Prozess mit einzubeziehen und über den Planungsstand der baulichen Projekte und die weitere Unterstützung des Vereins zu informieren. Es muss alles getan werden, den Verein in seiner bisherigen Struktur und Vielfältigkeit zu unterstützen. Das heißt, ihm jetzt Mittel und Perspektiven aufzuzeigen, die das Gesamtkonzept Exhaus sicher in die Zukunft tragen. Dafür kämpfen wir.

Theresa Görgen, Linksfraktion

Im Handstreich erobert

Vor 75 Jahren nahm die 10. US-Panzerdivision Trier mit einem schnellen Vorstoß ein

In der Nacht zum 2. März 1945 rasselten, von Irsch kommend, Panzer und Halbkettenfahrzeuge durch die Straßen von Olewig. Zuvor waren bereits Filsch, Tarforst, der Petrisberg und weite Teile des Trierer Nordens erobert worden. Die Truppen gehörten zur 3. US-Armee des schillernden Generals George S. Patton jr. Der wollte nicht nur den strategisch wichtigen Moselübergang, sondern auch den Ruhm und die Ehre, Deutschlands älteste Stadt erobert zu haben.

Von Ernst Mettlach

Einnehmen sollte dieses Ziel die zur 3. US-Armee gehörende 10. Panzerdivision, die kurz zuvor die Saar überquert und in schweren Kämpfen Zerf eingenommen hatte. Von dort brachen Ende Februar und Anfang März insgesamt fünf „Task Forces“ (Kampfgruppen) der Panzerdivision auf, um die auf dem Weg nach Trier gelegenen Ortschaften, Höhen und schließlich Trier zu erobern.

Gefechte vor Tarforst und Filsch

Die erste amerikanische Einheit, die am Morgen des 28. Februar heutiges Trierer Stadtgebiet erreichte und Filsch und Tarforst eroberte, war die Task Force Haskell unter Führung von Major Warren Haskell. Die Kämpfe um die Galgenwild-Höhe bei Hockweiler und die Höhe Kuppensteiner Wild vor Filsch waren für die Amerikaner allerdings so verlustreich, dass Haskell nach der Eroberung der beiden Orte nur noch vier Panzer und fünf Schützenpanzer übrig hatte – zu wenig, um Trier anzugreifen. So groß waren die Verluste, dass Haskell Funker und Schreibstaben-Soldaten in den Kampf beorderte.

Aus den Resten seiner geschwächten Task Force formte er das Team Lang, das am 28. Februar von Tarforst aus den Petrisberg angriff. Dort befanden sich die Kesselkaserne, das Kriegsgefangenenlager Stalag XIIID und eine Luftabwehrstellung. Nachdem das Gelände bei Einbruch der Dunkelheit erobert war, rückte Team Lang nach Trier-Nord vor. Um vier Uhr am frühen Morgen des 1. März waren die Amerikaner in der eigentlichen Stadt Trier. Um 7.30 Uhr war der nördliche Teil bereits größtenteils in amerikanischer Hand. Kur-

ze Zeit später griff die Task Force Norris, von Niedermennig kommend, Trier-Süd an, die Task Force Cherry riegelte Richtung Ruwer ab. Trier war weitgehend abgeschnitten. Um die strategisch wichtigen Moselbrücken zu erobern, waren die Reste der Task Force Haskell aber zu schwach.

Wichtige Ziele: Die Moselbrücken

Jetzt schlug die Stunde der Task Force Richardson. Deren Panzer, Halbkettenfahrzeuge, Lastwagen und Jeeps rollten am Nachmittag des 1. März in Zerf los und warteten an einer Kreuzung bei Lampaden weitere Befehle ab. Die kamen prompt und lauteten: Um 22 Uhr angreifen. Ziel: Die beiden Moselbrücken in Trier. Die amerikanische Einheit fuhr rund 30 Kilometer durch immer noch teilweise feindlich besetztes und stark vermintes Gebiet und erreichte von Lampaden über Obersehr, Ollmuth und Hockweiler vorstoßend, schließlich das heutige Trierer Stadtgebiet bei Irsch und rückte über Olewig weiter Richtung Innenstadt vor. Von den Kaiserthermen aus versuchte dann ein Trupp amerikanischer Soldaten unter dem Kommando von Hauptmann Omar Billet gegen 2 Uhr am frühen Morgen des 2. März die Kaiser-Wilhelm-Brücke in Besitz zu nehmen. Dieser Versuch scheiterte, die Brücke war am Vortag von der Wehrmacht gesprengt worden. Ein weiterer Trupp, angeführt von Lieu-

tenant Colonel Riley, erreichte dann von der Kaiser-Wilhelm-Brücke aus dem Ufer folgend die noch unzerstörte Römerbrücke. Vom Brückenkopf in Trier-West wurden die amerikanischen Soldaten beschossen und erwiderten das Feuer. Auf Weisung Richardsons beorderte Riley dann die Unterleutnants Wilbur J. Beadle jr. und Alfred Hardrich mit Soldaten und Panzern über das antike Bauwerk. Die Amerikaner verhinderten, dass ein deutscher Major und fünf Soldaten doch noch die Brücke sprengten. Anschließend sicherten amerikanische Panzer den westlichen Brückenkopf und Pioniere entschärfen die zwei Tonnen Sprengstoff in den Pfeilern.

Stars and Stripes an der Porta

Bereits um 10 Uhr des 2. März hatten die US-Soldaten bei der so genannten „Säuberung“ der Stadt 800 deutsche Soldaten gefangen genommen und ihr Hauptquartier vorerst im Hotel Porta Nigra eingerichtet, auf dem Hauptmann Robert Wilson die amerikanische Flagge hisste. Um 16 Uhr wurde Trier als erobert gemeldet. Allerdings: In heute zu Trier gehörenden Stadtteilen, wie beispielsweise Ehrang, kam es teilweise noch zu größeren Gefechten. Hunderte Tote forderten zudem Gegenangriffe deutscher Truppen im Raum Zerf und Lampaden, die die Amerikaner in Trier abschneiden sollten. Erfolglos.



Letzte Ruhestätte. Kurz vor Kriegsende starb Jack J. Richardson durch eine deutsche Granate. Begraben ist er, wie rund 10.500 weitere US-Gefallene des Zweiten Weltkrieges, auf dem Lorraine American Cemetery and Memorial in St. Avold in Lothringen (Feld C, Reihe 24, Grab 79).



Trümmerlandschaft. Den Eroberern bot sich nach dem Einmarsch in die Stadt am 2. März 1945 ein trostloses Bild. Weite Teile der Stadt waren durch Bombenangriffe zerstört, die meisten Trierer evakuiert. Besonders das Areal rund um die Weberbach war schwer getroffen. Die Basilika wurde nach dem Krieg wieder aufgebaut und am 9. Dezember 1956 eingeweiht. Fotos: Stadtarchiv Trier, Bildarchiv; Presseamt/em; www.findagrave.com

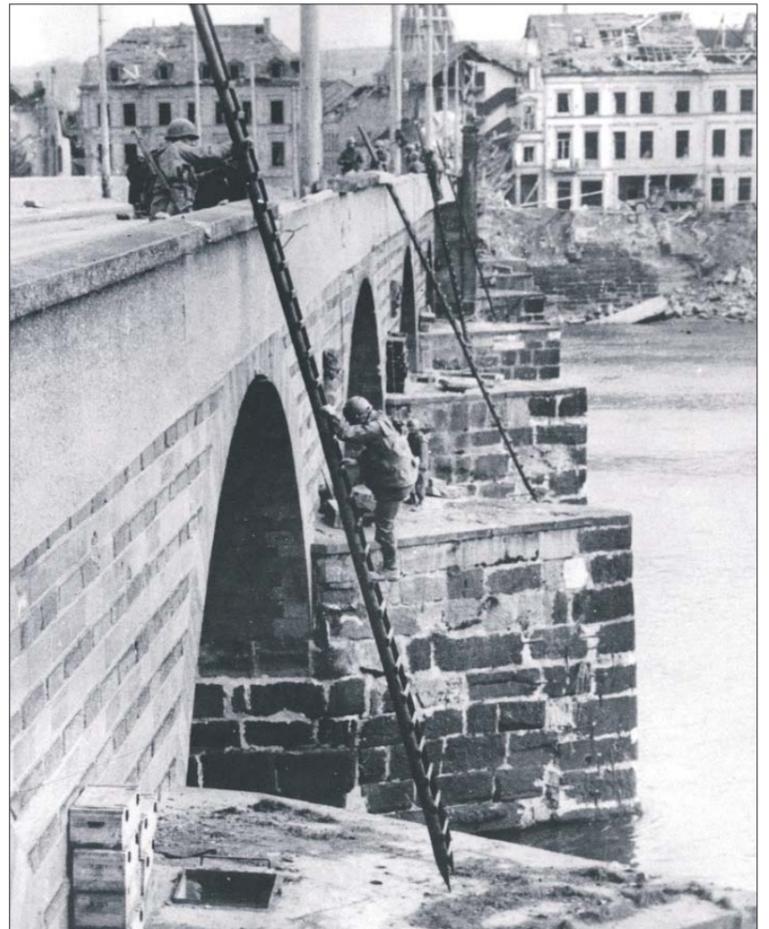
Vergessener Befreier



Jack Jones Richardson kam am 9. Januar 1912 in der texanischen Kleinstadt Athens zur Welt. Er trat 1931 in die United States Military Academy in West Point ein, die er 1935 abschloss. Er kommandierte die rund 1000 Mann des 20th Armored Infantry Battalions, das zur 10th Armored Division (Spitzname: „Tiger Division“) gehörte. Zusammen mit Teilen des 21. Tank Battalions, des 55th Armored Engineer Battalions, des 609th Tank Destroyer Battalions und des 796.

Anti-Aircraft-Automatic Weapons Battalions (self propelled) formte diese von Richardson kommandierte Einheit die ebenfalls von ihm angeführte Task Force Richardson.

Er war mit Phyllis Gray Richardson verheiratet und Vater dreier Kinder. Richardson erhielt für seine Rolle bei der Eroberung Triers den Silver Star, den vierthöchsten Orden der US-Armee. Er starb am 22. April 1945 durch eine deutsche Granate in Oberlenningen bei Kirchheim unter Teck. Begraben ist er auf dem amerikanischen Friedhof in St. Avold in Lothringen – keine 100 Kilometer von Trier entfernt. An Richardson erinnert im US-Armeestützpunkt Fort Knox in Kentucky die nach ihm benannte „Richardson Hall“.



Nicht gezündet. Pioniere des 55th Armored Engineer Battalions der 10. US-Panzerdivision entfernen Sprengstoff aus den Pfeilern der Trierer Römerbrücke. Die so präparierte Brücke wurde nicht mehr gesprengt: Die GIs überraschten die Verteidiger, der deutsche Brückenkommandant war betrunken.



Zerstörter Bahnhof. Alliierte Kampfflugzeuge nahmen vor allem Ende 1944 Trier ins Visier. Das Ergebnis: Nach der Eroberung war Trier eine stark zerstörte Stadt. Viele Gebäude waren schwer beschädigt, Infrastruktur unbrauchbar. Im Bild der schwer getroffene und zerstörte Trierer Hauptbahnhof.

Trier-Tagebuch

Vor 45 Jahren (1975)

9. März: Bei der Landtagswahl liegt in Trier die CDU mit 58,4 Prozent vorn, vor der SPD mit 35,5 und der FDP mit 4,5 Prozent.

Vor 40 Jahren (1980)

6. März: Felix Zimmermann, Stadtwerkedirektor in Augsburg, wird zum neuen Trierer Oberbürgermeister gewählt.

Vor 30 Jahren (1990)

8. März: Professor Oswald von Nell-Breuning (SJ), Vorreiter der katholischen Soziallehre und Trierer Ehrenbürger, feiert seinen 100. Geburtstag.

Vor 15 Jahren (2005)

3. März: Beeindruckende städtische Gedenkfeier zum 60. Jahrestag des Kriegsendes in Trier in der AMG-Aula.
5. März: „Großer Bahnhof“ zur Verabschiedung von Handwerkskammerpräsident Hans-Josef Jänschke. aus: Stadtrierische Chronik

Hochkaräter der klassischen Moderne

Künstler-Selbstporträts von Beckmann, Kollwitz, Grosz, Nolde oder Kirchner in der Kunstakademie



Leidenschaftliche Sammler. Zur Eröffnung der Ausstellung erläutert Marie-Luise Niewodniczanska die Geschichte der Sammlung mit graphischen Künstler-Selbstporträts. Den Hauptteil trug ihr verstorbener Vater Theodor Simon (Bitburger Braugruppe) zusammen. Sie ergänzte den Bestand durch weitere Zukäufe. Im Hintergrund sind expressionistische Künstler-Selbstporträts von Max Pechstein, Erich Heckel und Karl Schmidt-Rottluff zu sehen. Foto: PA/pe

Gleich bei der ersten Ausstellungseröffnung seiner Ägide freute sich Simon Santschi als neuer Leiter der Kunstakademie über ein volles Haus. Die Ausstellung „Künstler sehen sich selbst“ bietet mehr als 80 hochkarätige graphische Selbstporträts berühmter Künstler der klassischen Moderne aus dem Nachlass von Theodor Simon aus Bitburg. Seine Tochter Professor Marie-Luise Niewodniczanska zeigte sich begeistert, dass die Arbeiten von Max Beckmann, Paul Cézanne, Erich Heckel, Horst Janssen, Käthe Kollwitz, Ernst-Ludwig Kirchner, Emil Nolde oder George Grosz in der hellen und großzügigen Kunsthalle in dem früheren Schlachthof besonders gut zur Geltung kommen.

Kulturdezernent Thomas Schmitt bedankte sich für die großzügige Geste der Sammlerfamilie, die Grafiken für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen. Sie kam mit Unterstützung der Kulturstiftung der Sparkasse zustande. Santschi wies unter anderem darauf hin, dass als Begleitprogramm zu der bis 22. März laufenden Ausstellung am 15. März ein „Tag der Druckkunst“ mit Workshops und Führungen (10 und 14 Uhr) stattfindet. pe

Kulturelle Vielfalt

Theater bietet in dieser Woche zahlreiche Angebote

THEATER TRIER Das Theater Trier lädt am Donnerstag, **5. März, 20 Uhr**, zum fünften **Sinfoniekonzert** ins Große Haus ein. Auf dem Programm stehen Werke von Jean Sibelius, Carl Nielsen und Edvard Grieg. Dirigieren wird Generalmusikdirektor Jochem Hochstenbach, an der Klarinette ist Bettina Aust zu hören.

Einen Tag vor dem Sinfoniekonzert, am **Mittwoch, 4. März, 20 Uhr**, sind Interessierte eingeladen, die Sinfonie Nr. 7 C-Dur opus 105 von Jean Sibelius im Rahmen des Formats „**Concert Lounge**“ näher kennenzulernen. Jochem Hochstenbach stellt die Komposition vor, bevor sie am nächsten Abend im Sinfoniekonzert erklingt.

Eine Wiederaufnahme feiert das Schauspielstück „**Das kunstseidene Mädchen**“ am **4. März, 19.30 Uhr**, im Kasino am Kornmarkt. Die 18-jährige Stenotypistin Doris (Anna Pircher) verlässt im Deutschland der 1930er Jahre ihre rheinische Provinzheimat, um im pulsierenden Leben der Großstadt ein „Glanz“ – wie sie selbst sagt – zu werden.

Für die Zusatzvorstellung der Revue „**Ein Tanz auf dem Vulkan – Trier und die Zwanziger Jahre**“ am **11. März, 19.30 Uhr**, sind noch Tickets verfügbar. Das Ensemble begibt sich in dem Stück auf eine rasante Reise ins Trier der 20er Jahre.

Ausschnitte aus dem nächsten Tanztheaterstück „**Rituale**“ sind in der Reihe „Premierenfieber“ am **Sonntag, 8. März, 11 Uhr**, im Foyer des Theaters zu erleben. Tickets für alle Veranstaltungen gibt es online (www.theater-trier.de) und an der Theaterkasse: 0651/718-1818. red

Die VHS-Theatergruppe „Spökes“ präsentiert die Kriminalkomödie „Aus Versehen Mord“ frei nach der Vorlage von Jennifer Hülsler. Hannah hat aus Versehen ihren Lebensgefährten vergiftet. Eigentlich wollte sie ihm nur einen Denkkzettel verpassen, da er im Dorf mit einer anderen gesehen wurde. Nun ist das Dilemma groß. Die altbewährten Hotelgäste fürs Wochenende kommen und nun gilt es, die Leiche möglichst unauffällig verschwinden zu lassen. Das führt zu einigen Verwicklungen. Die Premiere der Kriminalkomödie beginnt am Samstag, 7. März, Raum 5 im Palais Walderdorff. Weitere Aufführungen sind geplant am 13./14. und 20./21. März, jeweils 20 Uhr. Die Karten gibt es über Ticket regional. Es gibt Ermäßigungen für Kinder und Inhaber des Seniorenpasses. Der Erlös der Produktion geht an den Trierer Autismus-Verein. red

Turbulente Kriminalkomödie

Ob die sanften Weinberge um Schloss Marienlay, die dramatischen Felsformation der Mosellorey oder eine plaudernde Wäscherin am St.-Barbara-Ufer: Der Maler Anton Schneider-Postrum wählte seine Motive mit einer Vorliebe für das Pittoreske und Regionale. Aufgrund dieser Werke wird er gerne als „Trierer Künstler“ vereinnahmt, obwohl er erst im stattlichen Alter von 37 Jahren an die Mosel kam. Seine Gemälde befinden sich nicht nur in Museumssammlungen, sondern schmücken auch zahlreiche Privathäuser in der Region Trier.

Blick für die Schönheit des „alten Trier“

Werkschau von Anton Schneider-Postrum

Er stammte aus Böhmen und starb als Trierer: Anton Schneider-Postrum malte sich mit seinen Land- und Stadtidyllen in die Herzen der Moselaner. Das Stadtmuseum widmet dem Künstler, der gerne als „Trierer Maler“ vereinnahmt wird, eine Ausstellung. Die Werke sind auch eine kulturgeschichtliche Zeitreise in das „alte Trier“.

Von Kathrin Koutrakos

STADTMUSEUM SIMEONSTIFT TRIER Ob die sanften Weinberge um Schloss

Marienlay, die dramatischen Felsformation der Mosellorey oder eine plaudernde Wäscherin am St.-Barbara-Ufer: Der Maler Anton Schneider-Postrum wählte seine Motive mit einer Vorliebe für das Pittoreske und Regionale. Aufgrund dieser Werke wird er gerne als „Trierer Künstler“ vereinnahmt, obwohl er erst im stattlichen Alter von 37 Jahren an die Mosel kam. Seine Gemälde befinden sich nicht nur in Museumssammlungen, sondern schmücken auch zahlreiche Privathäuser in der Region Trier.



Der 1869 im böhmischen Postrum geborene Maler (Abbildung: Museum) machte Station als Porzellanmaler in Meißen und studierte in Berlin an der Hochschule für Bildende

Künste, wo Philipp Franck sein Lehrer wurde. Dieser gehörte als Mitglied der „Berliner Secession“ neben Max Liebermann, Lovis Corinth und Walter Leistikow zu den führenden Künstlern in Berlin und den bedeutenden Vertretern des deutschen Impressionismus. Von ihm erhielt Schneider-Postrum seine stärkste Prägung: Das Malen in der Natur, die Darstellung unspektakulärer, scheinbar am Wegesrand gefundener Motive, eine leichte Übersteigerung der Farben und ein expressiver Pinselduktus. 1906 kam Schnei-

der-Postrum als Zeichenlehrer an das Wilhelms-Gymnasium mit Realgymnasium nach Trier. Als die beiden Schulen 1914 getrennt wurden, blieb er am Realgymnasium (heute Humboldt-Gymnasium), wo er bis zur Pensionierung 1932 tätig war. Der Künstler starb 1943 in Trier. Bekannt wurde er vor allem durch seine Stadtansichten: Architektur- und Landschaftsdarstellungen, die mit kräftigen Farben und präzisiertem Blick das historische Trier wieder lebendig werden lassen. Die Trierer schätzten Schneider-Postrum nicht nur wegen seiner naturgetreuen Wiedergabe von Architektur und Landschaft, sondern auch wegen der wie beiläufig ins Bild gesetzten Genreszenen, die dem Betrachter einen direkten Zugang ermöglichen.

Typische Genre-Szenen

Schneider-Postrum ging es vor allem darum, nicht nur die Architektur, sondern auch die Atmosphäre seines jeweiligen Motivs ins Bild zu setzen. Die Genreszenen sind in erster Linie Mittel zum Zweck. Man findet sie in nahezu allen seinen Arbeiten, so zum Beispiel in den Radierungen vom Domkreuzgang und von der Fischgaststätte von Peter Herrig am Barbara-Ufer. Unästhetisches oder „Unschönes“ blendete er gerne aus, was Gottfried Kantenich 1920 in seiner Einleitung für den Bildband „Alt-Trier“ mit der Wendung „mit schönheitsfrohen Augen“ umschrieben hat.

Das Stadtmuseum widmet Anton Schneider-Postrum bis 30. August eine kleine Ausstellung im Stifterkabinett. Diese Auswahl gibt nicht nur einen Überblick seines Schaffens, sondern bietet dem Betrachter auch eine Zeitreise ins „alte Trier“ des frühen 20. Jahrhunderts: Vor allem die Radierungen dokumentieren den städtebaulichen Zustand vor der Zäsur von Krieg, Zerstörung und Wiederaufbau. Eine Führung durch die Ausstellung mit Kuratorin Dr. Bärbel Schulte findet am Freitag, 6. März, 14.30 Uhr, in der Reihe „Reif für die Kunst“ statt. Anmeldung: 0651/718-1452.

Kreativität und Neugierde gefragt

Kinder- und Jugendprogramm des Stadtmuseums im März

STADTMUSEUM SIMEONSTIFT TRIER

Im März plant das Stadtmuseum Simeonstift drei Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche im März:

● **Mittwoch, 4., 11. und 18. März**, jeweils 16 bis 17 Uhr: Zeichenkünstler

– Kreativkurs für Kinder ab acht. Die Grundlagen von Beobachtungen sowie der Übertragung in Zeichentechniken werden spielerisch-kindgerecht vermittelt. Die drei Veranstaltungen bauen aufeinander auf und können nur zusammen gebucht werden.

● **Freitag, 6., 13., 20. und 27. März**, jeweils 15.30 Uhr: „**Alles in 3D**“ – kreatives Suchspiel mit anschließendem Basteln für Kinder ab sechs Jahren. Die Jungen und Mädchen lernen in der Reihe Museumsdetektive auf spielerische Weise dreidimensionale Schätze des Museums kennen: Ob Skulpturen, Möbel oder andere Gegenstände – die kleinen Ermittler gehen in der Dauerausstellung auf Spurensuche und werden anschließend in der Museumswerkstatt selbst kreativ. Eine Teilnahme an einem der Einzeltermine ist bei diesem Angebot nicht möglich.

● **Freitag, 6. und 20. März**, jeweils 16 Uhr: „**Mit allen Sinnen**“. Kleinkinder bis zwei Jahre ertasten die Stadtgeschichte. Auf großen, weichen Krabbeldecken gehen die kleinen Gäste mit Liedern, Geschichten und einfachsten Spielideen gemeinsam mit ihren Eltern auf ihre erste Entdeckungsreise durch Trier.

Für alle drei Kinder- und Jugendangebote ist eine vorherige Anmeldung erforderlich per Telefon (0651/718-1452) oder E-Mail: museumspaedagogik@trier.de. red



Farbspiele. Tricks und Kniffe mit dem Zeichenstift können Kinder ab acht Jahren regelmäßig im Stadtmuseum erlernen. Beim März-Programm stehen Stilleben im Mittelpunkt. Foto: Stadtmuseum Simeonstift

Ortsbeiräte

Anfang März kommen einige Ortsbeiräte zu Sitzungen zusammen:

- Auf der Tagesordnung in **Trier-Mitte/Gartenfeld** am Dienstag, **3. März, 19 Uhr**, Büro der Lokalen Agenda 21 (Palaststraße) steht unter anderem ein Antrag der Grünen zu den Pollern in der Fußgängerzone.
- In **Olewig** geht es am Mittwoch, **4. März, 19 Uhr**, Grundschule, um die anstehende Erneuerung von Versorgungsleitungen in der Olewiger Straße und um das Stadtteilbudget.
- Die nächste Sitzung in **Euren** am **4. März, 19 Uhr**, Kindergarten St. Helena, beginnt mit der Verpflichtung eines Mitglieds. Weiteres Thema ist der Ausbau der Eisenbahnstraße.
- Der Ortsbeirat **Mariahof** befasst sich am, **4. März, 19.30 Uhr**, Grundschule, unter anderem mit einem CDU-Antrag zur Aufstellung weiterer Lampen.
- Die Arbeitsbedingungen für Sexarbeiterinnen an der Ruwerer Straße sind ein Thema im nächsten Ortsbeirat **Ruwer/Eitelsbach** am **4. März, 20 Uhr**, Feuerwehrhaus.
- Auf der Tagesordnung der Sitzung in **Trier-Nord** am **4. März, 20 Uhr**, im Bürgerhaus-Café, steht unter anderem der diskutierte Wasserweg-Durchbruch im Zusammenhang mit der Neunutzung des jetzigen Geländes von StadtGrün Trier.
- Ein aktueller Bericht zu den Spielräumen im Stadtteil und ein Bericht der KG Trier-Süd zum Zustand der Halle Am Bach sind zwei Themen im Ortsbeirat **Trier-Süd** am Donnerstag, **5. März, 19 Uhr**, Pfarrzentrum St. Matthias.
- Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der nächste Ortsbeirat **Ehrang/Quint** am **5. März, 19.30 Uhr**, Bürgerhaus. Außerdem geht es um den „Dreck weg“-Tag und einen CDU-Antrag zur Sanierung der Straße Im Karrenbachtal.
- Die Konzertserie des Mosel Musikfestivals in der Pfarrkirche und die Friedhofssatzung sind zwei Themen des Ortsbeirats **Heiligkreuz** am **5. März, 19.30 Uhr**, im Schönstattzentrum, Reckingstraße.
- Die Neufassung der Friedhofssatzung sowie die Erneuerung von Stadtwerkeleitungen und Straßensanierungen sind zwei Themen im Ortsbeirat **Tarforst** am **5. März, 19.45 Uhr**, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz.
- Der Ortsbeirat **Trier-West/Pallien** befasst sich am Freitag, **6. März, 16 Uhr**, Haus des Jugendrechts, unter anderem mit dem „Dreck weg“-Tag und einem Bericht der Quartiersmanagerin zur Sicherheit und Sauberkeit im Stadtteil. *red*

Musik, die verbindet

Konzert anlässlich des 50. Geburtstags der Städtepartnerschaft zwischen Pula und Trier / Bürgerreise im Mai

„Pula meets Trier“ lautete der Titel des Konzerts, das vergangenen Freitagabend anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Trier und dem kroatischen Pula stattfand. Eine Partnerschaft zweier Städte, die viele Gemeinsamkeiten aufweisen und in der es in diesem Jahr eine Premiere gibt.

Von Björn Gutheil

Sänger Fritz Spengler, ehemaliges Ensemblemitglied am Trierer Theater, und Tatiana Sverko, Pianistin aus Pula, gaben bekannte Arien von Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel und Wolfgang Amadeus Mozart zum Besten. Ebenso hörten die rund 130 Besucher Stücke des Komponisten Antonio Smareglia aus Pula.

OB Wolfram Leibe griff die Herkunft der beiden Musiker auf und sagte: „Es ist doch ein schönes Symbol für Europa, dass zwei Menschen so perfekt miteinander musizieren.“ Markus Groß, Präsident der Pula-Trier-Gesellschaft, wies auf die Bürgerreise vom 4. bis 11. Mai hin, bei der Trierer die Küstenstadt, die mit ihren 60.000 Einwohnern an der Spitze der Halbinsel Istrien liegt, kennenlernen können.

Historie der Partnerschaft

Die Städtepartnerschaft zwischen Trier und Pula feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Die gleichgelagerte römische Vergangenheit sowie das politische Bemühen zu Beginn der 1970er-Jahre, den Blick nach Osten zu öffnen, trugen dazu bei, eine Städtepartnerschaft zwischen den „Augustus-Städten“ Trier im Moselland und Pula in Istrien einzugehen. In dem



Applaus. Sänger Fritz Spengler und Pianistin Tatiana Sverko begeistern die Zuhörerinnen und Zuhörer im Rokoskaal des Kurfürstlichen Palais mit bekannten Arien. Foto: Presseamt/gut

Freundschaftsabkommen, das am 25. April 1970 in Pula und am 8. September 1971 im Trierer Rathaus von OB Josef Harnisch und dem Präsidenten der Gemeindeversammlung von Pula, Josef Lazaric, unterzeichnet wurde, heißt es zu Beginn: „Gute Zusammenarbeit zwischen den Völkern dient dem Frieden der Welt“. Trier und Pula zeichnet einige Gemeinsamkeiten aus: Neben ihrer römischen Vergangenheit sind beide über 2000 Jahre alt und weisen noch heute beeindruckende Baudenkmäler aus ihrer Vergangenheit – wie etwa jeweils ein Amphitheater – auf. Die eindrucksvolle Geschichte beider Städte ist sicherlich ein Grund für eine weitere Gemeinsam-

keit: den Tourismus. Beide Städte sind Besuchermagneten, in Pula stehen deutsche Touristen an erster Stelle aller ausländischen Besucher. Eine weitere Gemeinsamkeit ist der Weinbau, der in der Region rund um beide Städte ein wichtiger Wirtschaftsfaktor ist.

Um die Städtepartnerschaft mit Leben zu füllen und für eine breitere Bürgerschaft zu öffnen, gründete sich 2009 die Pula-Trier-Gesellschaft. So gibt es beispielweise einen jährlichen Schüleraustausch zwischen der IGS und der Elementarschule Sijana sowie regelmäßige von der Gesellschaft organisierte Bürgerreisen. Durch gute Flugverbindungen vom Flughafen Frankfurt-Hahn lassen sich die 1100

Kilometer in anderthalb Stunden überwinden. Auf Verwaltungsebene sollen die Verbindungen über einen gegenseitigen Austausch weiter intensiviert werden. So tritt Luka Buntic, Stadtinspektorenanwärter aus Trier, im Mai ein zweimonatiges Praktikum in der Verwaltung von Pula an und wird damit diese Zusammenarbeit eröffnen.

Dass die Partnerschaft zwischen beiden Städten auch einen ganz praktischen Nutzen haben kann, wurde 2005 deutlich, als Vertreter der Trierer Berufsfeuerwehr mit dem passenden Ersatzteil nach Pula reisten, um ein Tanklöschfahrzeug zu reparieren, das sie ihren kroatischen Kollegen bereits einige Jahre zuvor überlassen hatten.

Neue Spots und Komödie

Filmnachmittag am Weltfrauentag

Zum Weltfrauentag am Sonntag, 8. März, findet in Trier wieder ein vielfältiges Programm statt. Die städtische Frauenbeauftragte Angelika Winter lädt ab 16 Uhr zu einem Filmnachmittag im Broadway-Kino ein. Das Projekt „Fem.Film“, gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben“, feiert mit der Präsentation von drei Filmspots Premiere.

„Fem.Film“ wurde in der Regie von Karsten Müller in Kooperation mit der Frauenbeauftragten umgesetzt und durch sechs regionale Filmpaten begleitet. Der Filmnachmittag beginnt

mit einem Sekttempfang, dann folgen die drei Spots zu aktuellen Themen des Feminismus. Die Komödie „Die perfekte Kandidatin“ von Haifaa al Mansour startet um 17 Uhr. Die junge saudische Ärztin Maryam setzt sich seit Jahren vergeblich dafür ein, dass die Zufahrt zu ihrer Klinik asphaltiert wird. Schließlich ist sie über diese Zustände und ihre eingeschränkten Möglichkeiten als Frau so empört, dass sie als Stadtratskandidatin antritt. Weitere Informationen und Kartenbuchung: www.broadway-trier.de, Rubrik: Vorschau (ab 5. März). *red*

Duran Kremer zieht sich aus Leitungsebene zurück

Neuwahl im nächsten Migrationsbeirat am 6. März

Dr. Maria de Jesus dos Santos Duran Kremer, frühere langjährige Vorsitzende des Trierer Migrationsbeirats, ist von ihrer Position als zweite stellvertretende Vorsitzende des Gremiums zurückgetreten. Sie war in der konstituierenden Sitzung im Januar in dieses Amt gewählt worden. In der Februar-Sitzung des Beirats gab sie nun ihren Rücktritt bekannt.

„Wir bedauern den Rücktritt von Frau Duran Kremer sehr“, sagt die neue Vorsitzende Mihaela Milanova. „Ich hätte mich sehr gefreut, wenn sie uns mit ihrer Erfahrung weiterhin zur Seite gestanden hätte.“ Doch sie habe die Entscheidung akzeptieren müssen: „Wir danken Frau Duran Kremer für ihren langjährigen engagierten Einsatz für die Trierer Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund.“

Das demokratisch gewählte Gremium, das die Interessen der in Trier lebenden Menschen mit Migrationshintergrund gegenüber der Stadtverwaltung und anderen Behörden vertritt, wurde 1994 erstmals als Ausländerbeirat etabliert und gewählt. Duran-Kremer habe den Beirat aufgebaut und mit Leben erfüllt, sagt Milanova. Die neue Vorsitzende verweist auf erfolgreiche Projekte wie kostenlose Deutschkurse für Frauen sowie Förderunterricht in Deutsch für Schüler und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Zudem sei Duran Kremer maßgeblich beteiligt gewesen an der Erstellung des Integrationskonzepts. Für die Zukunft wolle

der Beirat mit Projekten in der Zivilgesellschaft und in Schulen interkulturelle Bildung weiter fördern sowie kulturelle Begegnungsorte schaffen. Milanova: „Diese fördern das Zusammenleben aller Bürger. Wir wollen Menschen stark machen durch eine verstärkte Informations- und Aufklärungsarbeit.“ Deshalb beteiligt sich der Beirat an der Neuauflage der Informationsbroschüre für Neubürger, die mehrsprachig erscheinen soll.

Regelmäßige Bürgersprechstunde

Der Beirat hatte sich im Januar auf zwei stellvertretende Vorsitzende festgelegt. Nach Duran Kremers Rücktritt ist nun eine Neuwahl erforderlich. Sie steht auf der Tagesordnung in der nächsten Sitzung des Beirats am Freitag, 6. März, 19 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus. Zugleich kündigt Milanova Neuerungen an: „Wir möchten wissen, was die Bürger bewegt, welche Innovationen und Erneuerungen sie sich wünschen, welche Erwartungen sie haben und wie wir die Brücke zwischen den Kulturen bauen können.“ Deshalb beginnt künftig jede erste Beiratssitzung im Quartal mit einer Einwohnerfragestunde. Milanova: „Zudem wollen wir ein Kommunikationsnetzwerk mit allen Behörden, Ämtern, Verbänden, Organisationen, Institutionen und Vereinen der Stadt Trier aufbauen, die in die Arbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund involviert sind.“ *red*

Kein Verzicht, sondern Gewinn für das Klima



Superintendent Dr. Jörg Weber vom Evangelischen Kirchenkreis, Judith Rupp, Direktorin Kommunikation und Medien des Bistums, Gregor Schäfer, Geschäftsführer der BÜS-Bürgerservice GmbH, und Baudezernent Andreas Ludwig (v. l.) stellen die 23. Autofasten-Aktion der Kirchen an der Radstation am Hauptbahnhof vor. Autofahrer sind in der Fastenzeit von 4. März bis 4. April eingeladen, ihr Fahrzeug so oft wie möglich stehen zu lassen und andere Formen der Mobilität, zum Beispiel mit dem Rad oder im ÖPNV, auszuprobieren und so zum Klimaschutz beizutragen. Ludwig dankte, auch im Namen des Stadtrats, den Trägern und Kooperationspartnern des Autofastens für ihr langjähriges Engagement. Weitere Infos: www.autofasten.de. Foto: Bistum Trier

Essensreste ja, Grünschnitt nein

Rathaus Zeitung beantwortet wichtige Fragen zur Biotüte / Dritter Teil der Serie zum A.R.T.



In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 4. März:** Kürenz, Kohlenstraße.
- **Donnerstag, 5. März:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Olewiger Straße.
- **Freitag, 6. März:** Trier-West/Pallien, Luxemburger Straße.
- **Samstag, 7. März:** Trier-Nord, Zurmaier Straße.
- **Montag, 9. März:** Olewig, St. Anna-Straße.
- **Dienstag, 10. März:** Trier-West/Pallien, Bonner Straße.

Das Ordnungsamt weist ergänzend darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. *red*

Kabarett abgesagt

Die für Freitag, 6. März, 20 Uhr, in der Tufa geplante Veranstaltung mit den beiden Musikkabarettisten Timm Beckmann und Markus Griess musste abgesagt werden. Ein Ersatztermin wird kurzfristig bekanntgegeben. *red*

Geänderter Fahrplan

In der vorlesungsfreien Zeit (bis 3. April) entfallen die Uni-Buslinien 13 und 16. Die Uni bleibt erreichbar mit den Linien 3, 6 und 30. Außerdem entfallen in der vorlesungsfreien Zeit der Hochschule (bis 27. März) die Busse der Linie 14. *red*

Sie ist circa 40 mal 40 mal 20 Zentimeter groß, fasst rund zehn Liter Inhalt, besteht zu 100 Prozent aus Recycling-Papier und leistet bei der Abfallentsorgung wertvolle Dienste. Die Rede ist von der Biotüte, die der A.R.T. unlängst eingeführt hat und mittlerweile in vielen Haushalten zu finden ist. Die wichtigsten Fragen zu ihr werden im Folgenden beantwortet.

A.R.T. Seit 1. Januar 2015 müssen Nahrungs- und Küchenabfälle nach dem Willen des Gesetzgebers getrennt gesammelt werden. In der Praxis heißt das: Die Restmülltonne soll in Zukunft frei von Bioabfall bleiben. Der A.R.T ist als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger verpflichtet, privaten Haushalten die getrennte Entsorgung von Bioabfällen zu ermöglichen. Ein Weg dorthin führt über die Biotonne. Sie ist für die Haushalte bequem, aber gleichzeitig mit zusätzlichen Kosten verbunden. Von Nachteil können zudem der höhere Platzbedarf der Tonne und mögliche Hygieneprobleme – insbesondere im Sommer – sein.

In der Region ist die Wahl in den zuständigen politischen Gremien hingegen auf die Biotüte gefallen. Bei diesem sogenannten Bringsystem – jeder Haushalt bringt die Biotüte selbst zum nächs-

ten Sammelcontainer – sind die Kosten deutlich unter denen einer Biotonne, was von vielen Haushalten begrüßt wird. Fragen, die in diesem Zusammenhang häufig an den A.R.T. gerichtet werden, werden im Folgenden beantwortet.

Was passiert mit meinem Bioabfall?

Die Bioabfälle werden in einer regionalen Vergärungsanlage verwertet und dabei sowohl energetisch als auch stofflich genutzt. Das verbleibende Substrat wird anschließend in der Landwirtschaft eingesetzt.

Ist das Sammeln Pflicht?

Es gibt keinen Benutzungszwang. Der Gesetzgeber schreibt jedoch vor, dass Bioabfälle nicht über den Restabfallbehälter entsorgt werden dürfen. Der A.R.T. bietet deshalb die Biotüte als Entsorgungsmöglichkeit für Bioabfälle und zur Reduzierung des Müllaufkommens im Restabfallbehälter an.

Kann ich auch kompostieren?

Das ist nicht nur erlaubt, sondern auch sinnvoll: Auf diese Weise werden die organischen Abfälle auf die natürlichste Art und dem kürzesten Weg in den Stoffkreislauf zurückgeführt.

Gehört Grünschnitt in die Biotüte?

Ein klares Nein. Für die Verwertung der Gartenabfälle (Grüngut) bietet der A.R.T. seit vielen Jahren eine kostenlose Annahme auf mehr als 80 Grünschnittsammelstellen im Verbandsgebiet an. Dort werden jährlich rund 166 Kilogramm pro Einwohnerin und Einwohner angeliefert. Die angelieferten Sträucher, das sogenannte „strauchige Grüngut“, wird vor Ort zerkleinert und durch den Betreiber der Sammelstelle als Bodenverbesserer auf die Felder ausgebracht. Rasenschnitt gilt als „krautiges Grüngut“ und muss wegen gesetzlicher Vorgaben getrennt gesammelt werden. Anschließend wird dieser Teil in Mertesdorf zu zertifiziertem Mertesdorfer Kompost verarbeitet. Diesen nutzen vor allem die Winzer der Region als Dünger in den Weinbergen, aber auch Privathaushalte können ihn kaufen.

Wo bekomme ich die Tüte?

Die Biotüten sind kostenlos an allen A.R.T.-Standorten und bei den meisten Ausgabestellen von Gelben Säcken erhältlich. Zusätzlich wird jedem Haushalt vom A.R.T. zur Aufbewahrung der Biotüte kostenlos ein Zehn-Liter-Behälter zur Verfügung gestellt. Ein Biotüten-Starterset erhalten Interessierte bei den Kreis-, Stadt- und Verbandsgemeindeverwaltungen sowie an allen A.R.T.-Standorten. *red*

Teil 4 der Serie mit Tipps und Tricks zur Nutzung der Biotüte in der Rathaus Zeitung am 10. März



Foto: A.R.T.

Allein in Deutschland gibt es 60.000 Opfer

Großes Interesse an Tagung zur Genitalverstümmelung

Weltweit sind mehr als 200 Millionen Mädchen und Frauen von Genitalverstümmelung betroffen. Dieser grausame Eingriff verursacht körperliche Qualen und oft lebenslanges seelisches Leid. Manchmal hat er sogar tödliche Folgen. Die FGM/C (female genital mutilation/cutting), so die weltweite Bezeichnung, wird vor allem in Afrika und im Mittleren Osten praktiziert, ist aber durch die globale Migration auch in Europa angekommen.

Allein in Deutschland leben rund 60.000 Betroffene, weitere 15.000 Personen gelten als gefährdet. Die städtische Frauenbeauftragte Angelika Winter erläutert die Herausforderungen: „Inzwischen ist FGM auch hierzulande ein dringendes Thema, das uns vor große Herausforderungen stellt – in der Beratungsarbeit im Migrations- und Flüchtlingsbereich, im Kinder- und Jugendschutz und in der Frauenheilkunde.“

Hochkarätige Experten

Gemeinsam mit der vor einem Jahr gegründeten Arbeitsgemeinschaft „FGM Trier“, die die Pro familia-Beratungsstelle organisiert, veranstaltete Winter in Kooperation mit dem Migrationsdienst der Caritas und der Schwangerenberatung der Diakonie eine hochkarätig besetzte Fachtagung. Die Tatsache, dass die vom Landesfrauenministerium geförderte Veranstaltung mit rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Medi-

zin, Beratung, Migrationsdiensten und dem Kinder- und Jugendschutz ausgebucht war, zeigt, so Angelika Winter, die große Relevanz des Themas.

Impulse für konkrete Beratung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten fundierte medizinische Informationen aber auch Erfahrungsberichte aus dem psychosozialen Beratungsalltag von ausgewiesenen Experten und Expertinnen, darunter dem Gynäkologen Dr. Christoph Zerm und den Beraterinnen des Vereins Frauenrecht ist Menschenrecht (FIM). Weitere Eindrücke vermittelten die Schilderungen von Lul Autenrieb, einer hoch engagierten Betroffenen.

Die Tagungsteilnehmer wurden noch mehr für die schwerwiegenden Folgen von Genitalverstümmelung sensibilisiert und konnten ihre eigene Beratungskompetenz verbessern. Zerm fasste das Problem und den Handlungsbedarf in zwei Sätzen zusammen: „Unvorstellbar ist der vernichtende Schmerz der Beschneidung. Es ist unfassbar, dass zu 200 Millionen ‚Überlebenden‘ von FGM jedes Jahr zwei bis drei Millionen weitere dazukommen.“ *red*

 Weitere Interessenten für eine Mitwirkung in der AG „FGM Trier“ können sich an Annalena Hammer von der Trierer Pro familia-Beratungsstelle wenden, Telefonnummer: 0651/46302120.

Sportvereine haben neue Option

Stadt und Uni schließen Vereinbarung über Hallennutzung am Wochenende ab



Unterm Korb. Universitätspräsident Professor Michael Jäckel (links) und OB Wolfram Leibe freuen sich, das Engagement der Trierer Sportvereine zu unterstützen. Sie stellten die Vereinbarung in der Sporthalle vor. Foto: Uni Trier

Ob Basketball, Fußball oder Badminton: Trainiert wird in der Halle der Universität Trier von Montag bis Freitag fast am laufenden Band. Durch die Kurse des Unisports ist die Halle unter der Woche gut ausgelastet. Anders sieht es am Wochenende aus: In der Halle fanden samstags und sonntags bisher nur vereinzelt Sportevents statt. Gleichzeitig suchen die Trierer Sportvereine stets nach Hallen, die die Ausrichtung – auch außerhalb des regulären Trainings- und Spielbetriebes – ermöglichen. Hierfür gibt es nach wie vor nur eingeschränkte Kapazitäten. Umso mehr freuten sich Universitätspräsident Professor Michael Jäckel und OB Wolfram Leibe, bekannt geben zu können, dass die Halle der Uni Trier ab sofort an einzelnen Wochentagen von Trierer Vereinen für gemeinnützige Sportevents genutzt werden kann. Jäckel: „Was wäre Trier ohne den Sport? Die örtlichen Vereine leisten eine wertvolle Arbeit. Daher ist es sehr erfreulich, dass wir als Universität Trier mit der gefundenen Regelung das Engagement der Vereine unterstützen können.“ Leibe: „Diese Regelung ist ein weiteres Beispiel für die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt Trier und Universität Trier.“

Die Vereine können ihre Anträge beim Amt für Schulen und Sport stellen, das auch Auskünfte zu Details der Nutzungsbedingungen erteilt. Anträge für den regulären Trainings- und Spielbetrieb sind leider nicht möglich. Nicht nur für Studierende und Mitarbeitende der Uni, sondern für alle Sportbegeisterte während der Öffnungszeiten frei und kostenlos zugänglich ist der Outdoor-Gerätepark. *red*

Standesamt

Vom 20. bis 26. Februar wurden beim Trierer Standesamt 62 Geburten, davon 21 aus Trier, sieben Eheschließungen und 36 Sterbefälle, davon 14 aus Trier, beurkundet.

EKA gibt Rabatte für Frühbücher

Für ihr Kursprogramm 2020 bietet die Europäische Kunstakademie einen Frühbucherrabatt an: Wer sich spätestens 90 Tage vor dem jeweiligen Starttermin anmeldet, zahlt eine um fünf Prozent reduzierte Kursgebühr. Sie wird nach der Anmeldung auf den Rechnungsbetrag gutgeschrieben. Bei der online-Einschreibung muss dafür im Bemerkungsfeld der Bonuscode #frühbucher eingegeben werden. Weitere Informationen im Internet: www.eka-trier.de. red

Walken am Mattheiser Weiher

Aktuelle Programmtipps des Seniorenbüros:

- Ganzheitliches Gedächtnistraining, Dienstag, 3./10. März, jeweils 10 Uhr, Seniorenbüro.
 - „Flötenzauber – Wüstenzauber“. Wüstenlandschaften Jordaniens und Israels“, Filmvortrag mit Gisela Lohmüller, Mittwoch, 4. März, 15.30 Uhr, Seniorenbüro.
 - Filmcafé: „Die Hochzeit“, Donnerstag, 5. März, 14 Uhr, Cinemaxx-Kino, Moselstraße 17, Kartenreservierung: 040/80806969.
 - Gesunde Ernährung im Säure-Basen-Bereich, ab Montag, 9. März, 10 Uhr, Seniorenbüro.
 - Nordic-Walking-Grundkurs, ab Dienstag, 10. März, Start: Mattheiser Weiher, 10 Uhr.
 - „Eine kleine Schreibwerkstatt: von A wie Anekdote bis Z wie Zeitzeugnis“ – Schreiben heiterer und ernsthafter Lebensepisoden (Teil I), mit Frauke Birtsch, Mittwoch, 11. März, 15.30 Uhr, Seniorenbüro.
- Anmeldung im Trierer Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566. red

Aktuelle Daten aus der Landwirtschaft

Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik weist auf die aktuelle Landwirtschaftszählung hin, bei der unter anderem Daten erfasst werden über die Rechtsform der Betriebe, den ökologischen Landbau, die Bodennutzung, die Viehbestände sowie Eigentums- und Pachtverhältnisse. Weitere Schwerpunkte sind die Gewinnermittlung, die Verwendung von Düngern, der Arbeitskräfteeinsatz und die Hofnachfolge. Um den Aufwand zu verringern, wird ein Teil der Daten nur in zufälligen Stichproben erhoben.

Eine Auskunftspflicht besteht für Inhaberinnen und Inhaber oder Leitungen von Betrieben mit mindestens fünf Hektar. Das gilt außerdem für Firmen unterhalb dieser Grenze, wenn die Viehhaltung festgelegte Größen übersteigt oder sie Sonderkulturen anbauen. Liegt schon ein vollständiger Flächennachweis für den Antrag zur Agrarförderung 2020 bei der Kreisverwaltung vor, können diese Angaben zur Nutzung der Bodenflächen größtenteils übernommen werden.

Die Frist zur Einreichung der Unterlagen läuft noch bis Freitag, 17. April. Wer seine Daten nicht einreicht oder die Unterlagen verspätet oder unvollständig abgibt, begeht eine Ordnungswidrigkeit. Die Angaben unterliegen der Geheimhaltung. Ihre Verwendung zu steuerlichen Zwecken ist ausgeschlossen. Portal zur Erfassung der Daten: www.idev.nrw.de/idev/Online-Meldung?inst. red



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Dienstag, 10.03.2020, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Bestätigung der Partnerschaftserklärung mit der Stadt Metz
- Mitteilungen des Oberbürgermeisters
- Fragestunde für Einwohner/innen
- Anträge der Fraktionen
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Pumpspeicherkraftwerk RIO: ein wichtiger Baustein für ein klimaneutrales Trier“
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Wohnraumbesichtigung“
- Antrag der CDU-Fraktion: „Beitritt der Stadt Trier zum Verein *321-2021: Jüdisches Leben in Deutschland e.V.“
- Antrag der SPD-Fraktion: „Zweckentfremdung von Wohnraum begrenzen - Trier stärkt bezahlbares Wohnen und fairen Wettbewerb“
- Antrag der AfD-Fraktion: „Kommunale Förderung von Lasten-e-Bikes prüfen“
- Antrag der Linksfraktion: „Erreichbarkeit der Biogut-Tonnen verbessern“
- Ganzheitliche Quartiersentwicklung Am Grüneberg: Altlastensanierung und Kampfmittelräumung Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2020
- Bebauungsplan BW 64 2. Änderung „Gewerbegebiet östlich der Monaiser Straße“ – Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan BN 94 „Zwischen Maarstraße und Steinhausenstraße“ – Verlängerung der Veränderungssperre
- Nachwahl von Ausschussmitgliedern
- Änderung der Geschäftsbereiche des Oberbürgermeisters, der Bürgermeisterin und der hauptamtlichen Beigeordneten zum 15.03.2020
- Errichtung eines Schifffanleiers an der Zurmaier Straße durch die SWT Stadtwerke Trier GmbH
- Anpassung Satzung SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier
- Soziale Stadt Trier-Ehrang
- Ersatzneubau des Jugendtreffs Merowinger Straße – 2. Kostenfortschreibung
- Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2020
- Verwaltung städtischer Wohngrundbesitz – Ganzheitliche Quartiersentwicklung Am Grüneberg
- Neubau Wohnprojekt „Domi“ Am Grüneberg – Baubeschluss
- Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2020
- Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2020
- Sanierung städtischer Wohngrundbesitz – Sanierung der Wohngebäude Am Mariahof, Greiffenklaustraße und Lasinskystraße – Innensanierung Objekt Am Mariahof 51-55
- Kostenfortschreibung
- Gewährung eines Betriebskostenzuschusses an die Trier Tourismus und Marketing GmbH für das Haushaltsjahr 2020
- Schriftliche Anfragen
- Anfrage der CDU-Fraktion: „Breitbandausbau und Netzabdeckung mit mobilem Internet“
- Anfrage der SPD-Fraktion: „Globus in Trier?“
- Anfrage der SPD-Fraktion: „Stadtentwicklung in Trier – Arbeit und Wohnen oberste Priorität“
- Anfrage der AfD-Fraktion: „Landesrechnungshof – Realsteuern erhöhen“
- Anfrage der AfD-Fraktion: „Corona-Virus“
- Anfrage der Linksfraktion: „Kulturleibild“
- Anfrage der FDP-Fraktion: „Situation in den Trierer KiTas“
- Anfrage der FDP-Fraktion: „Sachstand Abfallentsorgung (ART)“
- Anfrage der UBT-Fraktion: „Bebauungsplan BS 41 Zwischen Südallee und Löwenbrückener Straße“
- Anfrage der UBT-Fraktion: „Wohnbauflächen“
- Mündliche Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

- Kulturangelegenheit
- Grundstücksangelegenheiten
- Verschiedenes

Trier, den 26.02.2020

gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung Trier-Tarforst/Filsch

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Trier-Tarforst/Filsch lädt seine Mitglieder zur Jagdgenossenschaftsversammlung am Freitag, den 27.03.2020 um 19:00 Uhr im Gasthaus Wollscheid, Tarforster Str. 43, 54296 Trier-Tarforst ein.

Tagesordnung:

- Begrüßung und Festsetzung der Tagesordnung
- Informationen durch den Vorstand
- Rechnungslegung 2019/2020
- Beschluss über die Verwendung des Reinertrages
- Entlastung des Vorstandes
- Aufstellung und Beschlussfassung des Haushaltsplanes für das Jahr 2020/2021
- Verschiedenes

Teilnahmeberechtigt sind alle Grundstückseigentümer/Innen, die im Jagdkataster der Stadtteile Trier-Tarforst und Trier-Filsch mit bejagbaren Grundflächen eingetragen sind.

Das Ergebnis der Versammlung wird in einer Niederschrift festgehalten, die ab dem 04.05.2020 zwei Wochen werktags in der Zeit von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung beim Jagdvorsteher Aloys Dietzen, Mainstr. 10, 54296 Trier-Filsch, zur Einsichtnahme für die Mitglieder der Jagdgenossenschaft ausgelegt wird.

Trier-Filsch, den 27.02.2020

Aloys Dietzen, Jagdvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus  Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Einladung zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Trier-Zewen

Gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung der Jagdgenossenschaft Trier-Zewen findet am Freitag, dem 18. März 2020 um 19:30 Uhr in den Räumlichkeiten des Anwesens Greif, Oberkirch, die Versammlung der Jagdgenossenschaft Trier Zewen statt.

Alle Jagdgenossen des Jagdbezirks Trier-Zewen, die bejagbare Grundflächen in diesem Jagdbezirk haben, werden hiermit zur Versammlung herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

- Festsetzung der Tagesordnung
- Information durch den Vorstand
- Rechnungslegung für die Zeit vom 01.04.2020 bis 31.03.2021
- Verwendung des Reinertrages
- Entlastung des Jagdvorstandes/der Geschäftsführung
- Neuwahlen des Jagdvorstandes
- Haushaltsplan für 2020/2021
- Verschiedenes

Es wird darauf hingewiesen, dass die Legitimation durch Personalausweis/Reisepass nachzuweisen ist. Vollmachten werden nur anerkannt, soweit diese schriftlich mit genauer Bezeichnung der Grundstücksfläche unter Beachtung des § 7 der Satzung der Jagdgenossenschaft Trier-Zewen vorgelegt werden.

Gem. § 5 der Satzung der Jagdgenossenschaft Trier Zewen wird die Niederschrift über die Versammlung in der Zeit vom 20.04.2020 bis zum 30.04.2020 zur Einsichtnahme durch die Jagdgenossen öffentlich ausgelegt.

Die Auslegung erfolgt bei der Stadtverwaltung Trier, Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Verwaltungsgebäude Hindenburgstraße 2, Zimmer 36, 54290 Trier, von Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr oder nach Terminabsprache.

Trier, den 11. Februar 2020

Für die Jagdgenossenschaft Zewen

Der Vorstand

Hans Josef Greif, Jagdvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Süd

Der Ortsbeirat Trier-Süd tritt am Donnerstag, 05.03.2020, 19:00 Uhr, Pfarrzentrum St. Matthias, Matthiasstraße 79, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Annahme der letzten Niederschrift; 2. Bericht zur Spielraumsituation in Trier-Süd; 3. Bericht der KG Trier-Süd zur Halle am Bach; 4. Ortsteilbudget; 5. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 6. Verschiedenes

Trier, den 26.02.2020

gez. Nicole Helbig, Ortsvorsteherin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Tarforst

Der Ortsbeirat Trier-Tarforst tritt am Donnerstag, 05.03.2020, 19:45 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, Am Trimmelhof 205, 54296 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Ortsteilbudget; 3. Neufassung der Friedhofssatzung und der Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren in der Stadt Trier; 4. Erneuerung Versorgungsleitungen SWT, sowie Straßensanierung Tarforst; 5. Sachstand Umbau Ampelanlage Kohlenstraße/Gustav-Heinemann-Straße, sowie Kreisverkehr; 6. Mitglieder Seniorenbüro Tarforst; 7. Vorplanung gemeinsame Ortsbeiratssitzung Trier-Tarforst und Trier-Filsch; 8. Verschiedenes

Trier, den 26.02.2020

gez. Werner Gorges, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Ehrang/Quint

Der Ortsbeirat Trier-Ehrang/Quint tritt am Donnerstag, 05.03.2020, 19:30 Uhr, Bürger- und Vereinshaus Ehrang, Niederstraße 143-144, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Eröffnung und Begrüßung; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Einwohnerfragestunde; 4. Soziale Stadt Trier-Ehrang, Ersatzneubau des Jugendtreffs Merowinger Straße, – 2. Kostenfortschreibung, – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2020; 5. Löschung des Wohnplatznamens „Kaiserhammer“ und der Straßenbezeichnungen „Kaiserhammer“ und „Am Viadukt“ in Trier-Ehrang; 6. Antrag der CDU-Gruppe: Generalsanierung Straße „Im Karrenbachtal“; 7. Dreck-Weg-Tag; 8. Neubürgerempfang; 9. Ortsteilbudget; 10. Verschiedenes

Trier, den 26.02.2020

gez. Ronny Schmidt, Stellvertretender Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Heiligkreuz

Der Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz tritt am Donnerstag, 05.03.2020, 19:30 Uhr, Schönstattzentrum Trier, Reckingerstraße 5, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mosel Musikfestival Konzertserie in der Pfarrkirche Heiligkreuz; 3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.12.2019; 4. Neufassung der Friedhofssatzung und der Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren in der Stadt Trier; 5. Sachstandsberichte; 6. Anträge; 7. Ortsteilbudget; 8. Geschäftsordnung vom 12.11.2019; 9. Terminierung der nächsten Ortsbeiratssitzung; 10. Verschiedenes

Trier, den 26.02.2020

gez. Hanspitt Weiler, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-West/Pallien

Der Ortsbeirat Trier-West/Pallien tritt am Freitag, 06.03.2020, 16:00 Uhr, Haus des Jugendrechts, Gneisenaustr. 40, 54294 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Bericht der Quartiersmanagerin; 4. Sicherheit und Ordnung im Stadtteil; 5. Planung „Dreck-Weg-Tag“; 6. Ortsteilbudget; 7. Verschiedenes

Trier, den 26.02.2020

gez. Marc Borkam, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Trier

Der Beirat für Migration und Integration tritt am Freitag, dem 06. März 2020, um 19.00 Uhr, im Rathaus, Verw.- Geb.I, Tagungsraum Gangolf, zu seiner öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- Begrüßung und Annahme der Tagesordnung
- Annahme des Protokolls der Sitzung vom 7. Februar 2020
- Wahl der/des zweiten stellvertretenden Vorsitzenden
- Einwohnerfragestunde
- Partner stellen sich vor: Frau Thul-Kunsmann von der Verbraucherzentrale
- Besetzung städtischer Gremien
- Planung des Klausurwochenendes
- Berichte aus den laufenden Projekten
- Berichte aus den Gremien
- Planung der Beiratssitzungen für das Jahr 2020

Nicht-öffentlicher Teil

- Mitteilung der Vorsitzenden
- Verschiedenes

Trier, 21.02.2020

Mihaela Milanova, Vorsitzende

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Bekanntmachung der Stadtverwaltung Trier über die Vergabe der Anstellungsträgerschaften der Fachkräfte der Beratung und Koordinierung gemäß § 5 des Landesgesetzes zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der pflegerischen Angebotsstruktur (LPflegeASG).

Pflegestützpunkte sind wohnortnahe Anlaufstellen, die pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen beraten, unterstützen und bei der Organisation der Pflege behilflich sind, indem sie beispielsweise Pflegedienste oder Haushaltshilfen vermitteln.

In den Pflegestützpunkten sind Pflegeberater/innen der Pflegekassen sowie Fachkräfte der Beratung und Koordinierung gemeinsam tätig. Sie machen sich ein Bild über den Hilfe- und Pflegebedarf sowie über die Wohnsituation der betroffenen Person und erarbeiten auf Wunsch gemeinsam mit dem hilfebedürftigen Menschen und dessen Angehörigen einen individuellen Versorgungsplan. Die Fachkräfte der Beratung und Koordinierung haben insbesondere die Aufgabe, trägerunabhängig und trägerübergreifend zu beraten, zu vermitteln und das Hilfsangebot zu koordinieren. Darüber hinaus sind Netzwerke für die Pflege und soziale Betreuung zu initiieren und dabei bürgerschaftlich engagierte Menschen einzubeziehen (§ 5 Abs. 2 LPflegeASG).

Die Trägerschaft der Fachkraftstelle der Beratung und Koordinierung ist für alle vier Pflegestützpunkte bis zum 01.01.2021 neu zu vergeben.

Die vier Pflegestützpunkte in der Stadt Trier sind mit folgenden Zuständigkeiten aufgeteilt:

- **Pflegestützpunkt Kochstraße**, zuständig für die Stadtteile Tarforst, Kürenz, Trier-Nord, Ruwer-Eitelsbach,
- **Pflegestützpunkt Engelstraße**, zuständig für die Stadtteile Mitte-Gartenfeld, Pfalzel, Ehrang-Quint, Biewer, teilw. Pallien,
- **Pflegestützpunkt Pi-Park**, zuständig für die Stadtteile Trier-West, teilw. Pallien, Euren, Trier-Süd, Zewen,
- **Pflegestützpunkt Petrisberg**, zuständig für die Stadtteile Olewig, Heiligkreuz, Mariahof, Feyen-Weismark, Kernscheid, Irsch, Filsch, Trimmelhof.

Anstellungsträger von Fachkräften der Beratung und Koordinierung können sein (§ 5 Absatz 4 LPflegeASG):

1. Einzelne zugelassene ambulante Pflegedienste oder mehrere zugelassene ambulante Pflegedienste in gemeinsamer Trägerschaft,
 2. Trägerverbände, denen mindestens ein zugelassener ambulanter Pflegedienst angehört,
 3. Landkreise oder kreisfreie Städte.
- Gem. § 5 Abs. 5 LPflegeASG wählt die zuständige Landesbehörde - das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung - die Anstellungsträger nach Befähigung und fachlicher Leistung auf Grundlage der von den Antragstellern vorzulegenden Gesamtkonzepte für die Durchführung der Aufgaben aus. Die Entscheidung über die Auswahl eines Anstellungsträgers ist auf längstens zehn Jahre zu befristen.
- Die Antragsunterlagen sind beim **Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung, Referat 46, Frau Johanna Marth, Moltkestraße 19, 54292 Trier; Tel.: 0651 1447-207; E-Mail: Marth.Johanna@lsjv.rlp.de**, innerhalb einer Frist von **12 Wochen** nach öffentlicher Bekanntmachung (03.03.2020) erhältlich und von den möglichen Anstellungsträgern mit Gesamtkonzept auch innerhalb dieser Frist einzureichen.
- Für weitere Fragen steht Pflegestrukturplanerin Anna Weber, Stadtverwaltung Trier, Tel. 0651 718-1551 oder E-Mail: anna.weber@trier.de gerne zur Verfügung.
- Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen



Ausschreibungen

Offene Verfahren nach VOB (EU):

Vergabenummer: 4EU/20 IGS Trier, Geb. C – Rohbauarbeiten Lüftungsbauwerk

Die Vergabe der Bauleistung erfolgt nach VOB (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2020/S 037-086493 im EU-Amtsblatt S37 vom 21.02.2020 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

Vergabenummer: 5EU/20 IGS Trier, Geb. C – Metallbauarbeiten Treppengeländer

Die Vergabe der Bauleistung erfolgt nach VOB (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2020/S 039-091320 im EU-Amtsblatt S39 vom 25.02.2020 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb nach VgV

Vergabenummer: 2W/20 Fachplanung Tragwerksplanung gem. Teil 4 Abschnitt 1 HOAI

Die Vergabe der Leistung erfolgt nach VgV. Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2020/S 041-097024 im EU-Amtsblatt S41 vom 27.02.2020 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

Hinweis: Die Einreichung der Angebotsunterlagen für die Vergabenummer 4EU/20, 5EU/20 und 2W/20 sind nur elektronisch über <https://portal.deutsche-evergabe.de> möglich. Schriftlich eingereichte Angebote sind nicht zugelassen.

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.

Die Angebotsöffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 statt.

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht die Vergabestelle unter 0651/718-4601, -4602 und -4603 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.

Trier, 27.02.2020 Stadtverwaltung Trier

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bil> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Angehörige nicht allein lassen

Demenz-Netzwerk baut seine regionalen Angebote aus

Im nächsten Teil der Pflege-Serie der Rathaus Zeitung und der Kreisnachrichten Trier-Saarburg geht es um die Demenz, die immer mehr Menschen betrifft – als Patient, Angehöriger, Kollege oder Freund. Derzeit gibt es rund 1,7 Millionen Erkrankte in Deutschland. In der Region sind es rund zwei Prozent der Bevölkerung. Ein deutlicher Anstieg ist nicht ausgeschlossen.

Wenn es keinen Durchbruch in der Prävention und Therapie gibt, könnte nach Einschätzung von Experten die Zahl in Deutschland bis 2050 auf rund drei Millionen steigen. Um konkrete Hilfen für Betroffene kümmert sich das Netzwerk Demenz Trier/Saarburg als interdisziplinärer und interprofessioneller Zusammenschluss von Akteuren aus dem Gesundheits- und Sozialbereich. Sie setzen sich für das Wohlergehen der Betroffenen ein. Ein weiteres Ziel ist, Transparenz herzustellen, um den Zugang zu den vielfältigen professionellen und ehrenamtlichen Beratungs- und Unterstützungsangeboten zu erleichtern.

Kreis- und Stadtverwaltung unterstützen im Rahmen der kommunalen Pflegestrukturplanung dieses Netzwerk. Sie wollen sicherstellen, dass ausreichend Hilfen wohnortnah zur Verfügung stehen. Mit verschiedenen Partnern werden Unterstützungspotenziale vor Ort analysiert und entwickelt. Zu diesem Verbund gehört unter anderem das Trierer Demenzzentrum in der Engelstraße, das ebenfalls für die Koordinierung des Netzwerks Demenz Trier/Saarburg zuständig ist. Es wird von der Stadt und dem Landkreis durch regelmäßige Zuschüsse unterstützt.

Das Zentrum bietet an allen Werktagen nach Absprache eine Beratung an. Telefonische Sprechzeiten gibt es Dienstag bis Donnerstag, 9 bis 17 Uhr und Freitag, 9 bis 12.30 Uhr. Außerdem gibt es verschiedene Angebote zur Entlastung pflegender Angehöriger: Tagesstätte, Betreuungsgruppen, Sport und Selbsthilfegruppen. Aus der langjährigen Arbeit ergibt sich nach Aussage von Uschi Wihr, Leiterin des Demenzzentrums, eine grundlegende Erkenntnis: „Gesamtgesellschaftlich und ganzheitlich gesehen könnte Demenz auch dafür stehen, dass wir innehalten und uns auf das konzentrieren sollten, was wir beim Gegenüber spüren. Um dann mit Geduld, Zuwendung und Wertschätzung miteinander umzugehen.“

Auffällige Verhaltensänderung

Die Beratung dreht sich immer wieder um die Frage nach den Symptomen. Demenz ist ein chronisch fortschreitender Hirnabbau mit einer Reduzierung des Gedächtnisses und anderer kognitiven Funktionen, was zu Einschränkungen im Alltag führt. Dabei treten oft Verhaltensweisen auf, die neu sind für diese Person, wie Aggression oder Apathie. Weiteres Kriterium ist, dass die Symptome länger als sechs Monate anhalten. In der Beratung erhalten Angehörige unter anderem Tipps, was bei der Kommunikation zu beachten ist und welche Verhaltensregeln helfen können. red

 Vertiefende Hinweise bieten die Internetportale des Netzwerkes Demenz Trier/Saarburg (<https://netzwerk-demenz-trier-saarburg.de>) und der Deutschen Alzheimer-Gesellschaft (www.deutsche-alzheimer.de).

Wenn der Krieg in Europa wütet



Das Jugendtheaterstück „Krieg. Stell dir vor, er wäre hier“, ist am Sonntag, 8. März, 16 Uhr, in der Tufa zu sehen. Die dänische Autorin Janne Teller nimmt eine Perspektivwechsel vor: Was wäre, wenn wir die Flüchtlinge wären? Europa befindet sich im Krieg. Die demokratischen Staaten sind zusammengebrochen und faschistische Diktaturen entstanden. Die einzige Chance ist die Flucht. Der 14-jährige Protagonist (Ole Xylander) landet mit seiner Familie in einem Flüchtlingslager in Ägypten. Das Heimweh ist groß und der Alltag zermürbend. Die Jahre vergehen, die Sehnsucht nach einem Zuhause nimmt zu, aber wo ist das eigentlich, wenn der Krieg kein Ende nimmt? Foto: Magdalena Burkhardt

Literarische Schuhkartons

Neue Ausstellung der Bibliothek Palais Walderdorff

Unter dem Motto „Lesen im Schuhkarton“ präsentiert die Stadtbibliothek Palais Walderdorff vom 5. März bis 2. Mai eine weitere Ausstellung mit Schülerarbeiten des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums. Jeder Sechstklässler durfte sein Lieblingsbuch vorstellen: Eine Liebesszene sollte in einem Schuhkarton Platz finden. Der Kreativität der Kinder waren keine Grenzen gesetzt. So entstanden

etwa 40 „literarische Schuhkartons“, die auf ganz besondere Weise Geschichten erzählen. Die Vernissage der Ausstellung mit Schülern, Eltern und Lehrern vom FWG beginnt am Donnerstag, 5. März, 19 Uhr, in der Bibliothek. Das musikalische Rahmenprogramm der Vernissage gestaltet die Klasse 6b unter Leitung von Dr. Andreas Wagner. Infos: www.stadtbibliothek-walderdorff.de red

Blick hinter die Kulissen

Tag der offenen Tür der Musikschule am 8. März

Die städtische Karl-Berg-Musikschule und der Verein der Freunde und Förderer laden für Sonntag 8. März, 14 bis 17.30 Uhr, zum Tag der offenen Tür in die Paulinstraße 42 b/c ein. Die Abteilungen Klassik, Jazz und Rock sowie Musical stellen sich vor, unter anderem mit Auftritten von Kursteilnehmern. Außerdem gibt es Konzerte der Dozenten. Kinder und Erwachsene könne alle Instrumente kennenlernen. Die Lehrer geben Empfehlungen und ste-

hen auch Erwachsenen zur Verfügung. Die Angebote für diese Gruppe werden kontinuierlich ausgebaut.

Eltern von Kleinkindern erhalten Einblicke in Eltern-Kind-Gruppen. Kinder ab vier können in die musikalische Früherziehung reinschnuppern. Nach dem Tag der offenen Tür bieten die Orientierungswochen (9. März bis 8. April), Montag bis Freitag, 15 bis 18 Uhr, weitere Einblicke. Infos: www.musikschule-trier.de red

Gezielte Beratung

Ausschreibung für Trierer Pflegestützpunkte

Für die Trierer Pflegestützpunkte wird die Trägerschaft für Fachkraftstellen in der Beratung und Koordinierung zum 1. Januar 2021 für maximal zehn Jahre ausgeschrieben. Das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung wählt die sogenannten Anstellungsträger aus. Bewerber können sich nach Angaben des Amtes für Soziales und Wohnen zugelassene Pflegedienste, auch als Zusammenschluss mehrerer Partner, Trägerverbände, denen mindestens ein zugelassener Pflegedienst angehört, sowie Kreise oder kreisfreie Städte. Die Fachkräfte sollen trägerunabhängig und -übergreifend beraten, vermitteln und Hilfen koordinieren. Zudem sollen sie Netzwerke für Pflege und soziale Betreuung anregen sowie bürgerschaftlich engagierte Personen einbeziehen. Die Stützpunkte Koch- und Engelstraße, Pi-Park und

Petrisberg unterstützen und beraten wohnortnah hilfsbedürftige Menschen und ihre Angehörigen, indem sie etwa Pflegedienste oder Haushaltshilfen vermitteln. Dort sind Experten der Pflegekassen sowie Fachkräfte der Beratung und Koordinierung gemeinsam tätig.

Nach der Veröffentlichung der Bekanntmachung zur Neuvergabe in der heutigen Rathaus Zeitung sind die Unterlagen zwölf Wochen lang erhältlich bei Johanna Marth vom Landesamt, Telefon: 0651/1447-207, E-Mail: Marth.Johanna@lsjv.rlp.de. Die gleiche Frist gilt zum Einreichen der Bewerbung. Weitere Informationen bei der städtischen Pflegestrukturplanerin Anna Weber, Telefon: 0651/718-1551, E-Mail: anna.weber@trier.de. red

Bekanntmachung auf Seite 8

Kaufberatung für das neue Smartphone

In der ersten Woche des neuen Semesters beginnen bei der Volkshochschule zahlreiche neue Kurse:

Ernährung/Bewegung/Gesundheit:

- Pilates für Fortgeschrittene, ab 5. März, donnerstags, 18 Uhr, Schammatdorfzentrum, Gymnastikraum.
- Bodyforming, ab 5. März, 18.30 Uhr, Musikschule, Raum V 1.
- Gyrokinesis, ab 5. März, donnerstags, 18.45 Uhr, Gymnastikraum im Familienzentrum Forum Feyen.
- BodyArt meets Pilates, ab 5. März, donnerstags, 19.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.
- Pilates für Anfänger, ab 5. März, donnerstags, 19.30 Uhr, Gymnastikraum im Schammatdorfzentrum.
- Hatha Yoga, ab 5. März, donnerstags, 19.45 Uhr, Kita Trimmelter Hof.
- Fit und gesund mit Aquafitness, ab 6. März, freitags, 9/10/11 Uhr, Deutsche Richterakademie, Metzger Allee.
- BodyArt meets Pilates, ab 6. März, 9.30 Uhr, Musikschule, Raum V 1.
- „Shinrin-Yoku – Waldbaden in Achtsamkeit“, ab 8. März, sonntags, 11 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Busental (Bitburger Straße).
- Mediterrane Küche, ab 11. März, mittwochs, 18 Uhr, Medardschule.

EDV:

- Smartphone Kaufberatung 50+, Samstag, 7. März, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- PC-Einsteigerkurs 50+, 9. bis 12. März, 9 Uhr Palais Walderdorff, Dornfreihof, Raum 106.
- „1 x 1 Onlinemarketing – Chancen der digitalen Welt“, Montag, 9. März 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Dornfreihof, Raum 106.
- „Informatik entdecken – mit und ohne Computer“, für pädagogische Fachkräfte, Dienstag, 10. März, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5
- Test Maschinenschreiben am PC, Mittwoch, 11. März, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

Kreatives Gestalten:

- Fünf Minuten-Make-up für den Alltag, Samstag, 7. März, 10.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 101.
- Grundkurs Gegenständliches Zeichnen, ab 10. März, dienstags, 19 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.

Vorträge/Aktuelles:

- „Gefühle in Zeiten des Kapitalismus“, Donnerstag, 5. März, 19 Uhr, Live-Übertragung im Internet, Zugangscode über www.vhs-trier.de.
- Leichter lernen mit Mnemo-Merktechniken, Samstag, 7. März, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 108.
- „Die Erde war verdorben vor Gott, die Erde war voller Gewalttat“, mit Thomas Nauerth, Reihe „Theologisches Quartett“, Sonntag, 8. März, 11 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- „Neue Whiskys, neue Destillen, kulturelle Highlights der Schotten“, 8. März, 18 Uhr, Zapotex.
- „Die Wahrheit über meine Mutter – Annie Ernaux und Aya Cissoko auf Spurensuche“, Literaturseminar, ab 10. März, dienstags, 10.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 1.
- „Elisabeth I. von England – gemalte Macht“, Mittwoch, 11. März, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5. red

Tufa-Musical sucht Verstärkung

Ein Infotreffen für Interessierte, die am Tufa-Musical „Anatevka“ mitwirken wollen, findet am Sonntag, 8. März, 15 Uhr, in der Tufa statt. Gesucht werden Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren. Mitmachen kann jeder, der Lust hat, Teil einer professionellen Musicalproduktion zu sein. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Infos: www.tufa-musical.de. red

WOHIN IN TRIER? (4. bis 10. März 2020)



AUSSTELLUNGEN

bis 7. März

„Zeichnung – Die Landschaft“, Werke von Rainer Storck, Palais Walderdorff, Galerie, Domfreihof 1b

bis 22. März

„Künstler sehen sich selbst“, Grafische Selbstbildnisse des 20. Jahrhunderts, Kunstakademie

bis 29. März

„Farben und Formen des Wassers“, Mitgliederausstellung der Fotografischen Gesellschaft Trier: Tufa, Vernissage: 6. März, 19 Uhr

bis 16. April

„Kleines Schloss mit großer Freiheit“, Schloss Monaise und seine Gärten, EGP-Bühne, Stidallee

bis 26. April

„1000 Tücher gegen das Vergessen“, Projekt der Künstlerin Anna S. Brägger, Vernissage: Freitag, 6. März, 20 Uhr

bis 2. Mai

„Lesen im Schuhkarton“, Schülerarbeiten des FWG, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 20. August

„Mit schönheitsfrohen Augen...“, Anton Schneider-Postrum und Trier“, Stifterkabinett, Stadtmuseum

Mittwoch, 4.3.

THEATER / KABARETT.....

„Das kunstseidene Mädchen“, Stück nach dem Roman von Irmgard Keun (Wiederaufnahme), Kasino am Kornmarkt, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Concert Lounge zu Jean Sibelius' Sinfonie Nr. 7 C-Dur, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

Donnerstag, 5.3.

THEATER / KABARETT.....

KGB – Kunst gegen Bares, Tufa, Wechselstraße, Kleiner Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Basta – In Farbe“, Tufa, Wechselstraße Großer Saal, 20 Uhr, weitere Infos: www.tufa-trier.de

Fünftes Sinfoniekonzert mit Werken von Jean Sibelius, Carl Nielsen und Edvard Grieg, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

Freitag, 6.3.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Mit allen Sinnen: Stadtgeschichte zum Anfassen“, spielerischer Museumsbesuch für Kinder ab zwölf Monaten, Stadtmuseum, 16 Uhr

FÜHRUNGEN.....

„Mit schönheitsfrohen Augen...“, Anton Schneider-Postrum und Trier“, Führung mit Kuratorin Dr. Bärbel Schulte durch die Ausstellung, Reihe „Reif für die Kunst“, Stadtmuseum, 14.30 Uhr

VERSCHIEDENES.....

„Frieden for future? 40 Jahre Arbeitsgemeinschaft Frieden Trier“, Gesprächsreihe, Stadtmuseum, 18 Uhr

Samstag, 7.3.

THEATER / KABARETT.....

„Aus Versehen Mord“, Kriminal-Komödie frei nach Jennifer Hülsler, Palais Walderdorff, Raum 5, 20 Uhr

Musik-Kabarett: „Schöne Mannheims“ – Hormonyoga, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

„Freiheit versus Autorität“, Dance-Workshop mit Hannah Ma, Tufa, Ballettsaal, 11 bis 14 Uhr (auch am 8. März)

Sonntag, 8.3.

FÜHRUNGEN.....

„Lebenswege“, Führung mit Hanna Verena Knopp zu berühmten und weniger bekannten Trierern, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Premierenfeier: **Matinee zum Tanzstück „Rituale“**, Theaterfoyer, 11 Uhr, Infos: www.theater-trier.de

Janne Teller: „Krieg – stell dir vor, er wäre hier“, Tufa, Workshopraum 1, 16 Uhr

„Die Hochzeit des Figaro“, Opera buffa von Wolfgang Amadeus Mozart, Theater, 16 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Tag der Offenen Tür, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße 42 b/c, 14 bis 17 Uhr, **Infos auf Seite 9**

Montag, 9.3.

THEATER / KABARETT.....

„Marlene“, Schauspiel mit Musik von Pam Gems, Europäische Kunstakademie, 19.30 Uhr

Dienstag, 10.3.

THEATER / KABARETT.....

„Oliver“, Musical von Lionel Bart nach Charles Dickens' Oliver Twist, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr, weitere Infos: www.theater-trier.de

KONZERTE / SHOWS.....

Young Scots Trad Awards Winner Tour 2020, Tufa, 20 Uhr, weitere Infos: www.tufa-trier.de

VERSCHIEDENES.....

„Die Tradition des Bierbrauens in Trier“, Führung mit Bierprobe in Kooperation mit Petrusbräu, Stadtmuseum, 18.30 Uhr, Anmeldung: 0651/718-1452 weitere Infos: www.museum-trier.de

Alle Angaben ohne Gewähr
Redaktionsschluss: 27. Februar
Es handelt sich um städtische
Veranstaltungen oder mit
städtischer Beteiligung.
Gesamtübersicht im Internet:
trier-info.de.



Die komische Oper „Die Hochzeit des Figaro“ von Wolfgang Amadeus Mozart ist am Sonntag, 8. März, 16 Uhr, Großes Haus des Theaters zu sehen. Tickets gibt es online (www.theater-trier.de) und an der Kasse: 0651/718-1818. Foto: Theater Trier